Morgenausgabe

A 31 47. Jahrgang

Wichensing 85 Pl. monaflich 2,00 Pc. im vocaus zohlbar. Volidezing 4,52 Pc. einfallehild, 60 Bfg. Voltyeinings- und 72 Pfg. Volideftellgehildren. Russlandsmement 6,— IR. pro Monat.



Donnerstag

6. Februar 1930

Groß Berlin 10 Df. Muswaris 15 Df.

Die elnipatitge Ronporeillegelle 80 Piennig, Mellameteile &.— Reiche-

Bentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin SB 68, Lindenftrage 3 Prinfpreder: Tonboti 298-297 Telegramm-Abr.: Copiofbemofrat Berlin,

Borwarts: Berlag G. m. b. S.

Boltidedfonto: Berlin 37536. - Banftonto: Banf ber Arbeiter, Angehellten und Beamten, Ballftr. 65. Dt. B. u. Dipe. Gef., Depofitentaffe Lindenftr &

Der Etat für 1930.

Beratung im Reichsfabinett. - Nicht Steuersenfung, fondern Gieuererhöhung.

Reichotanglers in eine erfte Beratung über die Bestaltung bes Ctats 1930 ein. Der Reichsfinangminifter erftattete über ben gegenwärtigen Stand ber Borbereitung des Saushalts und die fich daraus ergebenben Rotwendigfeiten einen ausführlichen Bericht, bem eine eingehende Musibroche folgte.

Es wurde in Ausficht genommen, am Freitag bormittag mit ben Barteiführern eine Befprechung über ben gleichen Gegenstand gu beranftalten.

Moldenhauers Ciaivorfclag.

Der Reichsfinonzminister bat in ber Bollfigung bes Reichsrats mit großem Nachbrud barauf hingewicfen, bag im Eint für 1930 Tehlbetrag von 700 Millionen Mart gu beden ift. Bei diefer Sachlage gerftieben alle Allufidnen über Steuer. fentungen in nichts. Der Roidsfinangminifter bat bie Ga. nterung des Etats als das Primare bezeichnet und die "Sitfe für die Birticoft", morunter Steuersenkungen gu verfteben find, für die Butunft angefündigt. Die Butunft fteht nicht zur Beratung.

Das Reichakabinett trat gestern unter Borfit bes | fondern die Gegenmort, und bier beift bie Parole: Stener. erbohungen.

Das Defigit pon 700 Millionen Mart feigt fich im mejentlichen zusammen aus 105 Millionen Mart Fehlbetrag aus dem Rachtragsetat für 1929, 400 Millionen Mart Rrebiten für Die Sogialverficherung und 130 Millionen Mart Steuerausfalle.

Die Dedung foll erzielt werben burch ble Mbmalgung der Kredite für die Arbeitslosenversicherung auf andere Berficherungstrager, burch eine Erhabung ber Bierfteuer um 180 Millionen Mart, und durch eine Erhöhung ber Umfah. fteuer um 34 Prog. Gollbe bie Erhöhung ber Umfahfteuer um gangbar fein, fo wurde ber Finangminifter eine Berhoppelung ber Erhöhung ber Bierfteuer porfdfiagen.

Der Reft des Fehlbetrages foll durch Musgabenersparung ausgeglichen merben. Streichungen find porgefeben im Darine. etat, bei ben Luftfahrtfubnentionen und beim Ciat des Reichsarbeitsminifteriums. Begen gemille Streidungen bei dem letteren erhebt der Reichsarbeitsminifier entfdieben Einfpruch.

Somahl bie Steuerplane wie bie Streichungen merben heftig

APD. kauft Leichen.

Enthüllungen in der Samburger Bürgerichaft.

hamburg, 5. Februar. (Eigenbericht.)

In der Hamburger Bürgerschaft fam es am Mittwoch abend zu einer febr beftigen Musfprache über ben miggludten Mufflandsversuch ber RBD. Radybem junadift ber Kommunift Stahmer ben Migerfolg ber Aufftandsparole unter feurmischem Gelächier mit ber Erflärung bemänteln wollte, die RBD. habe "trog ber Unmendung ber revolutionaren Tattit am 1. und 2. Februar ber Boligei nicht ben Befallen geton, ihr die profesorifchen Maffen entgegenzustellen", enthüllten ber fogialbemotratifche Rebner, Genator Chrenteit, und Bolizeiherr Schonfelber ben verbrecherifchen Charafter ber tommunifteichen Aftion.

Chrenteit versas u. a. ein Runbschreiben ber ABD. pom 27. Januar, in bem aufgeforbert wird, trop des Berbotes der Boligei den Sungermarich burchguführen und ftellte anichliefend feft, daß über bie Impretorr Ende Januar Die burgerliche Muslambspreffe mit ber falichen Information verfeben murbe, über Hamburg fei feit adst Tagen ber Belogerungszustand verhangt worden. Bum Beweife bafür, daß die RBD. auf einen allgemeinen Aufftanb hingearbeitet, gleichzeitig aber auch in troffem Biderfpruch ju ben tatfachlichen Berhaltniffen bie tommuniftifche Parteipreffe mit faliden Radrichten über bie Stuation in hamburg gu taufden verfucht habe, perlos Chrenteit ein Telegramm, bos am 1. Februar pan tommuniftifcher Geite an die Inprefore in Berlin aufgegeben, vom Zelegraphenamt aber nicht bestellt worben ift.

Das Telegramm bat folgenden Bortlaut:

"Glangende Kampffilmmung des Prolefariats, troty Berbot ble Strafe erfampft, überall muchtige Maffendemonstrationen, in den einzelnen Staditeilen Polizel von der Strafe verjagt, Tichatos van dem Ropf gehauen, obgleich Polizei in großer Starte aufgeboten und fogar Reichswehr herangegogen."

Den gerodezu ungebeuerlichen Innismus, mit dem bie RBD. mit dem bedauerlichen Todesopfer am 31 Januar parteipolitische Beichafte zu machen versuchte, offenbarte die Mitteilung Chrenteits. bog der Grofpater des durch eine Rugel toblich verleiten Lehrfings. ber als Unbeteiligter in die erften Busammenftofe bineingeraten mar, mitgeteilt bat, bel ibm feien Bertreter ber RBD, gemejen,

und hatten ihm bie Unterichreibung eines Reberjes angetragen, die Belche feines Cohnes der APD, jur Beerdigung auszullefern. Die APD. werbe bie Boerdigungofoften übernehmen und ihm angerbem nuch 2000 Mart begahlen.

Diefes Unfinnen ift non ber Familie mit Entreftung ab. gelehnt morben. Die Mitteilung über diefe ungeheuerliche

Leichenschandung lofte in ber Burgerichaft fturmifde Ent. ruftung aus.

Der Polizeifenator Gon felder ergangte die Musführungen Chrenteits über die Aufftandsporbereitungen ber RBD. burch bie Mitteilung, daß Thalmann bereits Mitte Januar in einer tommunistischen Funktionärsigung ausgeführt babe, bag man einem neuen 1923 entgegengebe und bie Beit der Ronter. repolution nicht mehr fern fei.

Die Mit'eifungen Chrenteits, fo führte Senator Schönfelber weiter aus, fome er auf Grund amtlicher Bernehmungen bestätigen.

Und verramschi Drudereien.

Die Bertaufsabsichten find ernfthaft.

Der Sogialbemotratifche Breffebienft teilt mit: "Es fteht feft, feit der zweiten Salfte bes Ottober bie maggebende tommuniftische Inftang bemuht ift, die Drudereien und Gebäude ber RBD. möglichft ichnell zu veräußern und bag als legter Termin biefer Beraugerung ber 1. Februar in Musficht genommen war. Es wurden zu diesem Zwede u. a. nicht nur mit dem Hugenberg-Konzern, sondern zugleich auch mit dem Elbmühl-Konzern in Wien Berhandlungen geführt, in beren Berlauf eingebende Befichtigungen der fommuniftifden Drudereibetriebe und Rontrollen fattfanben, bie insbefonbere einen genauen Ueber. bild über die Bericulbung ber ABD. geftetten.

Es tann jedenfalle tein 3meifel barüber befteben, daß ein Konfortium von wenigen Berfanen innerhalb ber RBD, heute in ber Loge ift, bas gefamte Bermogen ber Rommuniftifchen Bartel ju verschachern und diejes Konsartium entschloffen war, über den Ropf ber tommuniftifden Gunttionare binaus pon blefem Recht Gebrauch ju machen."

Attentat in Mexito.

Bei der Amtseinführung des Profidenten.

Rew Bort. 5. Februar. Wie "Mfocialed Breg" aus Degito melbet, feuerte ein junger Mann fech's Schuffe auf ben Prafidenten Rubto Abl, als diefer nach der Einführung in fein Umt den Rationalpalaft verlieft. Der Tater mutbe feftgenommen und im Rationalpalaft einem Berbor unterzogen, permeigerte jeboch febe Mustunft über feine Berion. Der Bagen bes Brafibenten feite bie Sahrt nach ber

Bringtwohnung Rubios fort. Es ift noch nicht befannt, ab Profident Rubio verleit morden ift.

Ringen um den Fortschritt.

Der Rampf um die Gogialverficherung in Franfreich.

Das große frangösische Sozialversicherungsgeseh, bas am 5. April 1928, einen Monat por dem Wahltermin, felerlich perfündet murde, jollte am 5. Februar 1930 end gültig durch geführt werden. Das Bersprechen ist nicht gehalten worden. Die Sozialreattion hat sich redlich bemuht, die Durchführung bes Beiches zu verschleppen, um Beit gu gewinnen, Die Gogialverficherung für Die Arbeiter.

ichaft nach Kraften zu verschiechtern. Als anfangs 1929 ber Arbeitsminifter Loucheur bie Musführungsbestimmungen erließ, feste ber Gegen itoft ber Gogialreattion ein, erft vorsichtig, bann immer breifter und ungestumer. Loudeur ließ fich einschücktern. Ce veriprach die Einbringung einer Rovelle gum Ber-Jahres dem Genat vorgelegt wurde. 3m Genat holte Die Sozialreaktion zu einem großen Schlag aus. Er zerichlug beinghe die ganze Bermaltungsorganisation. So ließ er weder die staatsichen primaren Rassen in den Rommunen, noch Kontroll- und Rückversicherungeinstanzen in den Provinzen bestehen Er wollte jogar das Zentralverwaltungsamt in Baris beseitigen, mas ihm allerdings nicht gelang, weil zur Unterbringung des Umtes bereits ein neues großes Bermaltungsgebäude mit einem Roftenaufwand von 8 Dil. lionen Franken erbaut worden war. Die Art der Beitrags-erhebung wurde vom Senat ebenfalls abgeandert. Statt einer Beitragsleistung nach dem effettiven Lohn-betrag wurden die Beiträge nach Lohntategorien überschlägig gestaffelt. Lange, überaus ichwierige Berhand-lungen solgten, die sich Senat, Arbeitsminister und Finanzminister auf ein lahmes Kompromig einigten. Dangch foll das Gesetz zunächst nicht, wie ausdrücklich beschloffen und verfündet war, schon am 5. Februar 1930 in Kraft treten, fondern an diefem Lag will man erft mit der Er-bebung ber Bahl ber Berficherungspflic. tigen beginnen - eine Arbeit, beren Dauer auf drei Do. nate abgefcatt mirb.

Wie das Gesetz am Ende des Leidensweges aussehen wird, ift schwer zu sagen. Reue Abanderungen sind zu er-warten. Einstweisen sieht man folgendes Bild: Das Borficherungsinftem erftredt fich iomobil auf bas Gebiet ber Rranten- und Invalibenverficherung, als auch auf das der Miters und Sterbegeldverfiche. rung. Es umfaßt einftweilen alle Arbeitnehmer mit einem Eintommen von unter 15 000 Franten (2500 M.). Die Ge-famtiabl der Berficherungspflichtigen burfte banach rund 83 Millionen Arbeitnehmer betragen. Berfiche. rungspflichtig sind nicht nur Franzosen, sondern auch auseländische Arbeiter, die ihren Wohnsig dauernd in Frankereich haben. Auch freiwillige Berlicherung ist zugelassen. Mis Berlicherungsträger gelten die Brundfaffen, bie teilweise mit den bereits früher bestehenden kieinen Bersicherungseinrichtungen identisch sind. Sie unterstehen den Departementskassen. Der Bersicherungspflichtige kann sich die Grundkasse lelbst mählen. Ber keiner Grundkasse angehört, wird bei der Departementskasse versichert.

Die Leiftungen bestehen bei ber Krantenver. sich erung in ärzilicher Behandlung und in Stellung ber Argneimittel. Der Bersicherte hat jedoch in Krantheitsfällen 15 Brog, ber Untosten aus eigener Tajche zu tragen. Das Krantengelb beträgt bis zu fechs Zehntel des Durchichnittslohnes. Borausfegung für Leiftungen ber Berficherung ift eine gemisse Wartezeit, die im Bringip auch in allen anderen Zweigen in der Sozialversicherung zur Anwendung tommt. Die Invalid en verficher ung tritt in dem Augenblick in Krast, wo ein arbeitsunsähiger Kranker nach sechsmonatigem Bezug ber Kranfenhilfe oder nad heitung feiner Unfallverlegung um wenigftens zwei Drittel feiner Ermerbsfahlgteit beidrantt ift. Die Altersverficherung tritt im allgemeinen mit bem 60. Lebensjahr in Birtfamteit. Die Altersrente beträgt mindeftens 40 Brog. bes durchichnittlichen Jahresarbeitsverdienftes, wenn ein Ber-ficherter 60 Jahre alt ift und 30 Jahre lang jahrlich für menigstens 240 Arbeitstage Beitrage geleiftet bat. Sintere bliebenenrente fieht nur Baifen von Berficherten gu. Eine Arbeitslojenhilfe besteht infofern, als bis gur Dauer einer Arbeitslofigfeit von 6 Monaten bie 2inpruche bes Berficherten auf die Leiftungen der Sozialverficherung aufrechterhalten merben.

Das Rompromig, zu dem man nach den Berhandfungen im Senat gefommen ift, und das noch einer genaueren Ausarbeitung in den Details fowie ber endgultigen Genehmigung durch das Plenum der Kammer und des Sinats bedarf, eröffnet beanftigende Musfichten. Der Beitrag. iprunglich 10 Brog, vom Lohn eines jeden verficherungs. pflichtigen Arbe inehmers betrug und zu gleichen Teilen vom Arbeitnehmer und vom Unternehmer zu tragen ift, foll jest

auf 8 Brog, berabgefest merben. Berden fich die Sozialreaftionare bamit gufrieden geben? Sollen ferner die tragenden Bjeiler ber neuen Berficherungsorganisation nicht mehr die ftaatlichen "primaren Raffen"

fein, fondern die privaten genoffenschaftlichen Berficherungsvereine, beren Jahl gur Beit rund 60 veträgt? Was geschicht an ben Blagen, mo solche Organisationen fehlen und auch nicht aus dem Boden geftampft werden tonnen? Bie fteht es mit ber Leiftungsfähigteit biefer Biebeit von fleinen Raffen, die, abgesehen von den großen Judustriezentren, in den meiften Fallen nur über eine geringe Mitgliebergahl perfugen? Belde Boridriften werben für die Bermendung ber angelammelten Berficherungsgelber erlaffen merden? die Arbeiterschaft, wie es den Anschein hat, tunftig nichts oder nur wenig in die Sozialversicherung hineinzureben haben? So viel Fragen. — so viel Rätsel.

Republiffchut angenommen.

Gin deutschnationaler Demagoge.

Der Strafrechtsansichun bes Reichstags hat gestern die zweite Lejung bes Republitschungefenes beenbet unb bas Bejen nach ben Beichluffen ber erften Befung ange-

Eine Aussprache peranlatte ein Antrag des Abg. Dr. Eper-ling (Dnat.), der bei der Ueberschrift des Esseyes verlangte, das Gefeg folle nicht nur beigen: "Zum Schuge ber Republit", fondern

auch "Jur Ausschaltung opposition,eller Kritit". Der-Borsigende Abg. D. Dr. Kahl (D. Mp.) hielt diesen Antrag nicht für einen sachlichen Oppositionsantrag, sondern für eine Borböhnung des Gesetz, und weigerte sich zunächst, einen folch ungeborigen Untrog überhaupt gur Abftimmung gu bringen. Ramens Der Reicheregierung erffarte Mirffterfalbirettor Dr.

Mengel: herr Mbg. Dr. Coerling bat mabrere der Musichuftverbandlungen in jo maglofer Form Ungriffe gegen bie Regierung gerichtet, daß nur das Intereffe an dem Fortgang ber Berhandlungen die Regierungsvertreter bisber davon abgehalten hat, ftanbig folden ungehörigen Ungriffen entgegenzutreten. Die Regierung balt es jeboch jett für notmendig, die unfachliche und ehrver legende Mrt ber Dialettit des herrn Mbg. Dr. Everling aufs icharffte gurudgumeifen.

Abg. Dr. Bunderlich (D. Bp.): Der Untrag bes Mbg. Everling ftebe auf demfelben Riveau wie gablreiche, tommuniftifche Untrage, die nicht ernft gu nehmen feien. Es fet boch nicht gu vertennen, daß fich besonders in letter Beit in unferem Baterlande innerhalb ber politifden Opposition ein berorlig rober, ruber und gugellofer Ion bemertbar mache, daß unbedingt bie Staatsautorität barunter leiben murbe, wenn nicht diefem Unmefen ein Enbe gemacht wurde. Es fei bedauerlich, bag ber Untrag Everling nicht gur Abstimmung gelange; benn bei ber Abftimmung murbe lich zeigen, ob ta'fachlich die politischen Freunde des herrn Everling binter Diefem Untrage fteben ober nicht.

Abg. Dr. Everling (Dnat.) verwahrt fich dagegen, daß er bie Ehre von Regierungsvertretern verlegt habe. Schon nut Rudlicht auf die Bedenfen des Borfigenden wolle er aber auf die Ab-

ftimmung feines Antrages vergichten.

Mbg. Bandsberg (Gog.) fprach fein Bedauern aus, bag ber Untrag Everling nicht zur Abstimmung tommen solle. Es ware fehr verlodend geweien zu sehen, wer von den politischen Freunden des Herrn Everling sich hinter biefen Untrag gestellt hatte. Er tonne nur tiefftes Mitleib mit bemienigen haben, beffen geiftiger Buftand fo meit gebieben fei, daß er non einer Ausschaltung sachlicher Kritit und Opposition spreche, wenn durch Geseh die Beschimpfungen, Berleumbungen, Beschmugungen bes politischen Gegners unter Strafe geitellt murben.

Mbg. Chiermann (Dem.) hatte eine Abstinunung über diefen mertmurbigen Antrog gern gesehen. Es hatte fich bann gegeigt, ab die politischen Freunde des Herrn Everling solche Geschmadlofigfeiten wirklich milmachten. Auch fei es wohl fein Zufall, daß der Abg. Bergt, ber bis vor turgem im Saal gemejen fet, fich nun entfernt Bie erinnerlich, maren es ja die Dinifter Bergt unb n. Reubell, beibes beutschnationale Minifter, die feinergat bem Republitidungelen gur Berlangerung feiner Geltungsbauer verhalfen. Co mirb herrn hergt fidjerlich nicht angenehm fein, wenn jest fein Barieifreund berartige Antroge ftellt, Die an Gefcmadlofigfeit nichts gu munichen übrig laffen.

Kommuniftifcher Doppelverdiener.

Gin Ctadtrat mit "guten Berbindungen" und beutfchnationalen Referengen.

Eine boje Abfuhr boiten fich die Kommuniften in ber geftrigen Bezirtsverordneienversammlung in Pantow bei der Beratung ihrer Anirage beireffend die Erwerbslosenfrage. Rachbem der tommuniftische Redner mit viel Lungenfraft und falfchem Bathos und bejonders gegen bie Doppelverdiener geweitert batte. tonnte unjer Rebner, ber Stadtverordnete Benoffe Mmberg, unter gefpannter Aufmertfamteit ein Bewerbungofchreiben bes fruberen kommunistischen Stadtrats Menz verlesen, das dieser zwecks Ersangung von "Nebenverdienst" zu seiner nicht gerade geringen Stadtratspension in die Welt gesande hat. Das Schreiben lautet: Berlin R. 113, ben 14. Januar 1930. Stadtrat Friedrich Meng.

Berlin R. 113, Carmen-Spipa-Str. 112, L.

Gernruf humboldt 371,

C. Z. 8889. Scherthaus. Berlin, Zimmerfir. 35/41.

Für bie im "Berliner Lotal-Anzeiger" ausgeschriebene Bertrauenaftelle für Immobilien und Rapitalper. fehr bewerbe ich mich unter Darlegung meiner perfonlichen Barhalfniffe: 3d bin haberer Beamter im Ruheftand mit lebenslang. licher Benfion, 50 Jahre alt. Als langiobriges Mitglied ber Berliner Finang- und Steuerbeputation, bes Grundftudsausichuffes und bes Grundeigentumsausichuffes bin ich über ben Grundftudsmartt in Berlin gut orientlert, befige auch gute Berbinbungen in diefer Begiehung. 3ch tann in meiner Bohnung ein Buro mit Schreibmafdine einrichten, die ich felbft bediene.

Referengen erhalten fie über mich burch Beren Burgermeifter Dr. Deigner, Bantom, Rathons.

Sociadiungspoll gez. Meng, Stodtrat i. R. Burgermeifter Dr. Deigner-Bantom ift - beutichnational!

Der Drozeg des Saupimanns Drepfus.

Im großen Saaf der Singatademie sprach gestern Kechtsanwalt Dr. Bruno Well über den Hall des Hauptmanns Drensus, der um die Nahrhundertwende in ganz Europa Aufsehen erregte. Rechts-anwalt Weil trug authentisches Material vor, das ihm vom deutschen Kurswärtigen Umt zur Beriügung gestellt ist und die Rolle von Angehörigen der Deutschen Boischaft in dem Fall Drensus beseuchtet.

Der neue ameritanifche Bolichafter, Senator Sodett, ift in

Berlin eingetroffen.

Reichsrat stimmt Young:Plan zu.

Bavern opponiert. - Much der Polenvertrag angenommen.

Ministerialdirettor Dr. Brecht:

Der gefamte Stoff teilt fich in fünf Gefegesvorlagen, da neben ber hauptvorlage — bem "Gejen über bie haager Kan-fereng 1929/80" — bas Mbtommen mit ben Bereinigten Staaten und die in einer Borlage vereinigten neun Liqui-battonsabtommen sowie die internen Gesehe zur Menderung des Reichsbahn. Gesehes und des Bantgesehes geson-

In ber umfangreichen hauptvorlage foll gehn Bereinbarungen jugefrimmt werben, nämlich den Augustvereinbarungen über die Raumung bes Rheinlandes und über die grundfapliche Annahme bes Sachverftanbigenplanes; ferner ben 3anuar. pereinbarungen über bie enbaultige Unnahme bes Sach. verstandigexplanes, über die Betelligung Deutschlands an einer Ermäßigung ber interallierten Schulden, über die Bant für internationalen Zahlungsausgleich, über die Mobilisterung, über die Gleichbehandlung der Gläubigermächte bet einem Moratorium und über ben Uebergang vom Miten auf ben Reuen Blan; enblich bem Martabtommen mit Belgien und dem Abtommen über Die Raumungsomnestie. Diese Borlage umfaßt allein 343 Drudfeiten. In ihr hat bas Abtommen vom Januar über bie endnüllige Unnahme bes Sachverftanbigenplans nicht weniger als 12 umjangreiche Anlagen.

Die Bahlungeberbflichtung.

Der Durchichnittswert ber Unnuftaten nach bem Reven Blan einschließlich der Zahlungen an die Bereinigten Staaten — beträgt ohne die Dawes-Unseihe für die ersten 37 Jahre 1922,7 Millionen (für die ganze Zeit 1887 Millionen), also mit der Dawes-Unseihe etwas unter 2 Milliorden Mark.

Die durchschriftliche Entlastung gegenüber dem heute gestenden Abkommen beträgt daher tund 500 Millionen Mart, erhöht lich aber durch den Fortsall des Wohlsahtsinder in schwer abschähbarer Beije,

Die Entlaftung für 1929 beträgt, wenn man bie Jahlungen an Belgien und den einmaligen Beitrag für die Kommissionen berud-lichtigt, 618,3 Millionen, für 1930 685,1 Millionen Mart.

Der Gegen warts wert ber gangen Reparationsichuld berechnet sich auf rund 34 Milliarden Mart zu 5 ½ Proz. Diese Rechnungsart ist richtig. Man tann nicht statt deffen die Unnuitäten einsach addieren und sagen, daß unsere Schuld 100 Mis-

Die jegige Bemeffung ber Gefamticulb auf rund 34 Milliarden Gegenwartswert erinnert an das Angebot, das die Regierung Fehrenbach-Simons im Marg und April 1921 in Kondon machte und das auf 50 Milliarden Goldmart abzüglich ber bisherigen beutschen Borleiftungen ging, beren Wert von inter-nationalen Sachoccifantigen abgeschätzt werden follte, mobel nach beutscher Rechnung eine Schuld von etwa 30 Millarden Gegenwartswert übriggeblieben ware. Die Glaubigermachte wiesen ba. mals dieses Angebot, man tann wohl sagen mit Hohn und Spott wurüd und nerlangten statt bessen 132 Milliarden Gold. mar! in Annuitäten, die ab 1929 5 Milliarden und ab 1932 6 Milliarden betragen sollten. Das "Rein" der damassigen deutschen Regierung beantworteten sie mit der Besehung weiterer deutscher Stadte.

Erst auf dem Umweg über die Ersüllungspolitit, welche die Reglerungen von Wirth und Rathenau und ihre Nachfolger auf sich nahmen, gelang es vilmählich, der Weif die Greusen des Möglichen efwas mehr jum Bewuftfein ju beingen.

Um Rande biefes furchtbaren neunfahrigen Ummeges liegen bie Gräber von Erzberger, Nathenau, Ebert und Strelamann. Noch beute nihen die deutschen Obligationen über 132 Milliarden Goldmark in den Händen der Gläubigermächte. Nach § 2 der Aufge II des neuen Abkommens sollen sie jeht "end-aültig eingezogen und vernichtet werden.

Die jest vereinbarten Annuitaien find immer noch ia bad. daß auch von uns niemand die Berantwortung übernehmen kann, ihre Aufbringung und noch weniger ihren Transser als gesicher zu betrachten. Wir haben in dieser Hinsicht die größten Zweisel.

Cehnen wir den neuen Bertrag ab, fo bleibt bis auf weiteres der alte in Rraft. Das ift der Aernpuntt, und um den fommt man nicht herum.

Bier Gründe — erstens die sosortige Ermäßigung der Gesamtanuntät um junächst rund 700 Millionen, zweitens die Möglickeit, bei weiterer ungünstiger Wirschaftsenfmikelung neue Berhandlungen berbeizusühren, drittens die mirtichastlich katastrophalen Jolgen einer Abliehnung, viertens der Fortsalt der Finanzkontrolle — veranlassen die Ausschüsse, kroh der ungeheuren Gesamtlast die Justimmung zu dem Abkommen, als dem im Bergleich mit dem jentschen Londoner Abkommen relativ weniger schiechten zu emplehlen.

Ju diesen staanziellen Gründen kommt die Räumung des Rheinfandes dis zum 30. Juni d. I., über deren Wert tein Wort nötig ist. Mit der Räumung des Rheinfandes verlassen uns auch die Rheinfandkommission und die der Reichsvermögensverwaltung gegenüberflebenden gahlreichen Stellen ber Bejahungsbehörden.

vaperilate Staatsregierung nahm zu einer Erflarung ber banerifche

Ministerprafibent Dr. Beld

selbst das Bort. Er bedauscte, daß im Ausschuß der bayerische Bertagungsantrag abgesehnt worden sei. Die Finanzlage des Reiches, der Länder und Gemeinden treibe einer Katastrophe zu.

Ohne eine vorherige Saulerung sei es unmöglich, das haager Abkommen zu erfüllen,

lleberdies sei dieses Abtommen wiederum auf der Ariegsschuldlüge aufgedaut. Der innere Jusammenhang weichen dem Hanger Abtommen und der inneren Finanzresorm sei unvertennhar. Eine Zustillm mung zum Hanger Abtommen. is sährt Rinssterpräsident Held sort, ware nicht zu verantworten, wenn nicht im aleichen Zeitpunst mindestens Borsorge für eine innere Sanierung der össenlichen Finanzen des Neiches, der Bänder und der Gemeinden getrossen ist. Es ist eine unmögliche Zumutung, die Entscheinigen über, das Hanger Abschaper Abschapen gleichzeitige Finanzresorm wäre eine Halbeit, die das Reich, die Länder und Gemeinden in die schwerste Geseiche beigen wirde.

Die bayerische Staatsregletung betrachtet das hanger Abkommen und die Sanierung als eine untrenubare Einhelt und muß beantragen, daß beides gleichzeitig behandelt und verabschiedet mird.

Dazu ist sie aus sachlichen, politischen und tatrischen Raiwendig-teiten gezwungen. Der banerischen Staatsregierung sind diese Dinge so wichtig, daß ihr ohne ein Entgegenkommen aus ihren Bertagungsantrag eine Stellungnahme zum Hager Abkommen selbst unmöglich ist.

Reichsaußenminiffer Dr. Curtius:

Der Borrebner har gesagt, das neue Abtommen sei auf der Kriegsschusdlüge aufgebaut. Dazu habe ich zu erklären: 1. Die gegenwärtige Reichsregierung dat wie alle anderen stels gegen das

Der Reichstat beschäftigte sich gestern mit den Ergebnissen der Kriegsschuldurteil des Berfailler Bertrages probestiert und mird alles Hanger Konserns. Den Bericht für die Ausschüsse erstattete

Beichstegten, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. 2. Die deutsche Reichstegterung hätte niemals einen Bertrag vertreben, der die Anerfennung biefes Kriegsschulburteils in fich geichloffen batte.

Reichsfinanzminiffer Dr. Moldenhauer:

Für Ende nachster Boche habe ich bie Finangminifier ber Lanber eingeladen, um mit ihnen gemeinsam die schwebenden Fragen zu besprechen. Zwei große Fragentompleze tommen im Betracht, erstens die Savierung der Kassenstagungsgesetz und die Finanzresorm. Das Schuldentisgungsgesetz und die Kreuger-Unleihe zeigen, daß im Reiche mit der Beseitigung der Kassenschwierigkeiten Ernst gemacht wird. In den Ländern wird abnlich gearbeitet werden mussen. Ueber die Santerung der Kasse wollen wir zu jener Finangresorm gelangen, die eine Entsastung der Wirtschaft bringt und die damit auch ermöglicht, daß die Arbeitssosigseit zurücksebt. Denn in ihrem beutigen Ausmaß wehrt fie berartig an den Eigte bes Reiches und der Gemeinden, daß der heutige Justand, wenn er lange Jahre fortbestehen wollte, jede vernünftige Finanzgedarung unmöglich machen wurde. Es wird von uns alles geschehen, um unmöglich machen murde. Es wird von uns alles geschen, um eine Klärung dieser Fragen so schnell wie möglich zustande zu bringen. Es ist ausgeschlossen, eine klärung dieser Fragen so schnell wie möglich zustande zu bringen. Es ist ausgeschlossen, eine klatio turzer Zeit schon endgültig zu regeln. Wir müssen in klatio schnell wie möglich im Reiche uns über den Etat 1930 und die Sanierung siar werden, und die Berständigung mit den Ländern über die Fragen sorden. Ferner millen die Fragen der Finanzresorm in Angriss genommen werden, die guslaufen mich in eine Fragen Angriff genommen werben, die auslaufen muß in eine Sanierung ber Birtichalt. Bir merden persuchen, nach Möglichkeit Bin-bungen zu schaffen durch die Beschiuffe des Rabinetis, durch Berftandigung mit den Barteien und mit den

Voraussehung aber jeder Sanierung ist die Annahme des Boung-Plans. Wenn Sie ihn nicht annehmen oder seine Annahme sehr lange verzögern, wachsen die ganzen Schwierigkeiten,

Benn Sie ihn ablebien, bedeutet das, dog wir nicht nur die ge-ftundeten Jahlungen vom 1. September bis 31. März nachholen, sondern auch im tommenden Etat 700 Millionen mehr einsehen mussen auch im tommenden Etat 700 Millionen mehr einsehen mussen, die durch neue Steuern auszubringen sind. Es ist tein Geheimnls, daß der Etat für 193d ein Desigit vorsieht, das immerdin ichon erheblich groß ist. Erst nach Annahme des Joung-Blans ist es überhaupt prattisch möglich, die Sanierung durchzuhr ühren. Ich bitte, den bayerischen Antrog abzusehnen, weil eine Bertagung eine überhastete und überstürzte Geseigebumg bedingt, die die Interessen der Länder unter Umitänden gesährdet. Die von der Verlagen der der Länder unter

Hinfunden gerander. Hierauf erwiderte der bayer, die Winfterpräsident Dr. Held: Der Reichstinanzutnisser hat die Annahme des Houng-Blans als Boraussehung der Reichstinanzresorm und Sanierung bezeichnet. Das könnte den Eindruck erwicken, als ab wir den umgekehrten Weg gehen wolken. Wir wollen die ganzen Frogen als Einheit

betrachten und verabschieben. Reichssinanzminister Dr. Motdenhauer erwiderte, daß Sanic-rung und Finanzresorm auch für die Reicheregierung ein arganisches

In der Zeitsolge des Wirksammerdens werde die Sanierung vorausgehen, die ja erst die Grundlage für die Finangresorm sel.

Bas die Frage ber Sanierung der Länder angehe, so habe er ausbrücklich erklärt, daß die Frage der Sanierung gemeinsam mit den Ländern geklärt werden soll.

Die Abstimmungen.

Der bayerische Bertogungsantrag findet uicht die ersorderliche Unterstützung, so daß er uicht zur Wostlammung gestellt werden kann. Der Gesandie für Medleuburg-Schwerin erklärt, seine Regierung könne dem hanger Abkommen nicht guftimmen, weil darin Deutschland unerträglich belastet werde und die Saarfrage noch nicht gelöft fet. Medienburg-Schwerin werde aber auch nicht dagegen filmmen, um nicht den Anichein gu ermeden, als mollte es die Befreiung deutscher Geblete von fremder

Für die preuhischen Provinzen Dfipreugen, Bommern. Brandenburg und Rieberichleiten gibt dann Freiherr von Gant eine Erflärung ab, daß die Bertreier der genannten Provinzen den weuen Plan und die damit zusammenhängenden

Borlagen able die die nen. Die thüringliche Regierung läßt turz erflären, das Ihüringen das Hagierung des Freistaufes Sachien erflärk, sie stimme trop. Ichwerer Bedenken dem Haager Abkammen zu.

Bei der dann folgenden Abstimmung wird das Hagger Ab-tommen mit 42 gegen 6 Stimmen (Thüringen, Oftpreuhen, Brandenburg, Niederholesien) bei 12 Enthallungen (Bayern und Medlenburg-Schwerln) angenommen.

Ministerialdirection Dr. Ham er erstattet bann ben Bericht ber Ausschüffle über das mit dem Hanger Abkonunen gesammen bängende Reichsbant geses. Die Ausschüffle haben einstimmig an der Unabhängigkeit der Reichsbant und ihrer Beitung festgehalten. Sie empfehlen Annahme der unveränderten Vorlage und eine Entschließung, in der die Reichsbant ersucht mird, auch ben Ropitalbebarf in ben entlegeneren Reichsgebie gu befriedigen,

Burge-meister Scholh begründer einen Abanderungsantrag ber Stadt Berlin. Danach jollen Schuldverschungen inlanbischer tommunaler Karperschaften ebenso behandelt werden wie die des Reiches ober ber Lander. Der Antrag Berlin wird mit 38 gegen 25 Stimmen bei 3 Ent-

dalfungen angenommen.
Reichsauhenminister Dr. Curkius erklätt, daß sich die Reichseregierung in diesem Bunkte eine Doppelvorlage vordehalte.
Das Reichsbankgelet mitd mitd ber dazu beantragten Entschliehung in einsecher Abstimmung augenommen.
Ohne Aussprache wird auch das Reichsbahngelet mit Mehtheit augenommen, ebenso das deutschamerikansiche Schuldenabkommen.
Der Reichsrat beschäftigte sich dann mit dem

Liquidationsabfommen.

Auch hierüber berichtete Ministerialdirettor Dr. Brecht. Hrhr. v. Gapl erklärte, das deutsch-polnische Abkonmen lei für die Bertreter des deutschen Ostens unannehmbar. Ueber dieses Abkommen sollte daber gesondert abgestimmt werden. — Der Antrag auf getrennte Abstimmung sindet nicht die ersorderliche Unter-

Reichsaußenminister Dr. Curtius erklart, für die Reichsregie-rung wurde eine Ublehnung bes deuisch-palnischen Ablommens

unen nabmbar lein.
Der oftpreußische Antrog auf Ablehnung bes beutich-polnischen Webommens wird abgesehnt, und swar mit 37 gegen 21 Stimmen bei 8 Enthaltungen.

bei 8 Enthalfungen.

Genen des deutsch-polntlice Abtommen stimmzer Oftpreußen.
Bolen.Westpreußen. Brandendurg, Ober, und Riaderschleiten, Bommern, Schleswig-Hosstein, Weitsalen, Rheinprovint, Bapern und Medlenburg-Schwerin. Enthalten haben sich Württemberg, Thüringen, Bremen und Oldenburg.

Die unveränderte Liquidationsvorlage wurde mit 43 gegen
12 Stimmen bei 11 Enthaltungen angenommen.

Damit wor die Tagesordnung der Reichsratssitzung ersebigt.

Beriagung des Landiags.

Das Condwirtichaftstammergejen in erfter Lefung.

Der Preufische Bandtag führte am Mittmach bie zweite Lefung des Saushalts bes Finangminifteriums mit ber Be ratung ber Einzelritel zu Enbe. Danach verabschiebete er in zweiter Lefung einige fleinere Ein- und Umgemeindungsvorlagen.

Eine größere Debatte gab es nur bei ber erften Lefung des Entwurfs eines Bandwirtidaftstammergefeges, ber nom Bandwirticaftsminifter Dr. Steiger in langeren Musführungen begründet murbe. Das Reue baran ift, bag enblich ouch in ben Landmertichaftstammern Die Landarbeiter vertreten fein follen. Darin liegt auch der Brund, weshalb fich die Rechtsparteien, insbesondere die Deutschnationalen, ihm gegemüber abiehnend perhalten.

Für die fozialbemofratische Frattian äußerte fich dazu ebenfalls febr friifd ber Mbgeardnete Branbenburg, mir bog feine Artitt genau entgegengesehten Motiven entsprang. In ber Bestimmung, die eine Bertretung der Landarbeiterschaft bei ben Sandwirtichaftstammern nur zu einem Drittel porfieht, fab ber Redner mit Recht eine ungenugende Beteiligung ber Bandarbeiterichoft. Die einigen Konzeffionsichulgen, bie man mit bineinnimmi, um ber Sandarbeiterichaft entgegengutommen, tann bie freigewertschaftliche Landarbeiterbewegung natürlich nicht zufrieden sein. Coenjo mare es ein Unrecht, wenn man, wie es ber Entwurf norfieht, auch die Tochter und Gobne ber Unternehmer mit gu ber Gruppe der Arbeitnehmer rechnen will, weil diese fazial und ihrer fonftigen Einstellung nach nicht zu ber Banbarbeiterichaft gerechnet werben tonnen. Beiter muß noch die Groge geffart werben, mer bie Trager ber Bablgruppen fein follen. Gigenifich follte es felbstverftanblich fein, daß nur anertannte Berufsvereinigungen bas Recht zum Ernennen der Bertreter bam. zum Aufftellen der Liften haben. Der hinmeis, daß dazu die fogenannten "Birt. ich aftsfriedlich en", also die Gelben, nicht zu gablen find, rief auf ber rechten Seite bes Saufes große Emporung hervor. Gerner ift es unmöglich, die Amisbauer ber Bandwirtschaftestammern, wie im Entwurf vorgesehen, auf seche Jahre zu bemeffen. Hier forbert die Sozialbemotratie eine Umtsdauer von mir vier Jahren. Der Entmurf murbe einem Sonberausichus von 29 Mit. gliebern übermiefen.

Rach Erledigung einiger kleinerer Borlagen verlagt sich das Saus auf den 17. Februar. Inzwischen tritt der Hauptausschuß gufammen, um ben Rultusetat gu beraten. Dabei wird ber neue fozialdemotratische Kultusminister Grimme sich dem Ausschuß poritellen. Mugerbem treten ber Stiaret- und ber Raiffeifen-Unterfuchungsausichuf zufammen.

Medienburg und Preußen. Comeriner Rechtsregierung für "Gigenftaatlichteit".

Schwerin, S. Februar. (Eigenbericht)

Im Sandiag pon Modlenburg-Schwerin fpielle am Mittwach bei ber Aussprache über ben Staatshaushaltsplan auch bie Frage des Anichluffes von Medlenburg. Schwerin an Braufen eine Rolle. Der frühere bemotratifche Stoatsminifter Dr. Moller ertlarte, bag bie Gelbftanbigfeit Dedlenburge mit feinem haben Ctat für die ministerielle Berwaltung und ben Banding nicht zu erhalten fei. Mus biefer Erkenninis mußte rechtzeltig die Konsequenz gezogen werden. Bon rechtsstehender Seite, insbesondere von den Agtionallogialiften, murbe als Biel der Medlen-durger Baltit die Aufrechterhaltung der Eigenstaat. It of tait bes Sambes begeichnet.

Bas will Strelig?

Renfirelig, S. Februar.

Bu der von einer Berüner Zeining gebrachten Melhung "Wed-fendurg-Strefig foll preußlich werben" ermächtigte Staatsminister Dr. Freiherr n. Reihnig bie Bandeszeitung für beide Medlenburg, öffentlich zu ertibren, daß biefe Mitteilungen auf Kombi. nationen beruhen, die einer totfachlichen Grundlage entbehren. Ueber irgendwelche Einzelheiten, wie fie in dem Artifel enthalben feien, fel bei ber Fühlungnahme, die gwifchen ber Strefiger umb ber preugifchen Regierung ftattgefunden bat, überhaupt nicht gefprochen morben.

Chrenmann Schwalbe.

Uniwort auf eine Luge.

Genoffe Dr. Baul Sery fcreiht uns:

Die "Rate Sahne" behauptet, ich hatte herrn Schwalbe "noch turz vor Belhnachten erneut einen Rebatteurpoften in der SBD.-Zeitung in Munfter angeboten". Diese Behauptung ift unwahr. Ich habe herrn Schwalbe nie einen Rebatteur. poften angeboten, icon weil ich bagu teinerfel Befugnis befige. In meiner letten Unterrebung mit Schwatbe am 30. Ro-Dember 1939 habe ich ihm im Gegenteil auf bas fchroffife erffart, daß ich fein Berhalten gegenliber ber Beitung bes Zentralverbandes der Arbeitsindaliden als Garafferlos aniehe. Es enif bem eines gemöhnlichen Erpreffers. Daher muffe ich jebe Berbindung zu ihm fofort abbrechen.

Labour und Pangerschiff B.

Mit Ablehnung beftimmt gerechnet.

London, 5. Februar. (Eigenbericht.)

Die Frage bes Pangerschiffes "B" wird in Bondon angesichts feines zeitlichen Bufammentreffens mit ben Berbanblungen ber Mottentonferens mit besonderem Interesse und je nach ber Einfiellung gur Abruftung mit Belorgnis ober Soffnung perfoigt.

In ben Areisen ber Arbeiterportei weist man darauf bin, daß bereits die Existens des Bangerfreugers "A" bei verschiedenen Rotionen, wenn auch nicht ben Grund, fo doch den Anlag und Bormand für allerlei Schwierigfeiten in ber Geeabruftungefrage geboten habe. Man befürchtet, bag eine Inangriffnahme des Erfattreugers "B" allen biefen Argumenten und Agliationen neue Rabrung geben murbe.

Der "Daily Kerald", das Blatt der Arbeiterpariei, schreibt: "Die Rachricht über den Druck, den der Reichswehrminister aussübt, um den Bau eines Schwesterschiffes zu dem berühmten Ersaftrauser durchzusehen, sowie die Reldungen über eine mögliche Rachgiedig-feit des Kadinetts gegenüber dieser Einstußnahme, dat in Bondon erhebliche Beunruhigung hernorgerufen. Der erste Bengertreuger mar eine Erbichaft, bie die Regierung Miller von ihrer Borgangerin übernommen hat. Insbesondere innerhalb ber britifchen Arbeiterpartei rechnet man mit Bestimmtheit bamit,

Wat dem eenen sin Uhl

Der Rechtsausschuß bes Reichstags nahm bas Republisschungesein zweiter Lejung an.



Minifter Frid: "Es hat ichließlich auch fein Gutes".

Verkauste Hitler Tirol?

Beugenausfagen im Munchener Prozes.

Im Berinuf ber Berufungsverhandlung Hiller gegen ben völlischen Keren von Groeis-Galbebee und andere Angellagten erbot fich ein Teil ber Beschuldigten am Dienstag für die Behauptung, der Rationalsozialistischen Bartet seien utaltenische Juschüffe geleistet morben, ben Bahrheitabemeis führen gu mollen.

Eine senfationelle Bendung nahm die Berhandlung bei bem Berhor bes Schriftftellers Berner Mbel Diefer gehorte ir ben Jahren 1920 bis 1923 ben foldiftischen Kreifen an und mar rine Aci Berbinbungs und Berbachtungsmann aftpreußifder paterlandischer Bereinigungen in München. Er hat hier mit Sitter falb it Fühlung genommer und seinen Bemühungen ist es ge-lungen, einen italienischen Foschisten, den Hauptwarm Miglioratti bei Sitter einzuführen und bie bagerifden Rationalfogialiften für feine italienifch-faichiftifchen Mone zu intereffieren. Diefe Blane bestanden in der Hauptsache barin, die deutsche foschistische Bewegung mit Geldmitteln der tinkenischen Foschistenliga zu unterstügen und dafür von Hitler gemisse Jusagen bezüglich Südtirols zu erhalten. Abel behauptet unter Eld bestimmt und eindeutig, die Niederschrift

Münden, 5. Februar. (Eigenbericht.) | einer Unferredung des faschliftischen gaupfmanns mit hiller und feinen Genoffen gelejen zu haben, worin fich Hiller ben Diduen bes Italieners gefügig zeigte.

Das umfangreiche Beweisangebat, das non bem Berteibiger ber sozialbemofratischen Angeflagten gestellt wurde und in beffen Mittelpuntt ber Beuge 2Berner 2f bel ftehi, veranlagte die Hitler-Partei in der Mittwochstgung mit einem noch umfangreicheren Gegendeweisangebot aufzuwarten. Hitler und sein Anwalt wollen babei u. a. nachweisen, baß ber Zeuge Moei geistig minderwertig, unzuverlässig und nieineidsperdächtig fet Bei den non ihren benannten Zeigen handelt es sich im wesentsichen um jene Beute, die schon im großen hitser-Brozeh des Jahres 1924 eine Rolle gespielt haben, also Lude ud or ff. Lahr, Losson. Seißer und viele andere. Wenn das Gericht dieses Beweisangebot gulagt, fo erleben wir im gemiffen Ginne eine Reuguslage fenes Monftreprozeffes.

Der Prozeß ift darquiffin ausgefeht worben, um die quemartigen Zeugen kommiffarisch zu vernehmen. Graefe bat fich gu einem besonderen Bergleich mit Sitler bereit erflart.

Schissbauprogramun zu beginnen."
Der So z Pressed ist ust hemerkt dazu: Wie hallen es nach unserzu Erkundigungen an den zuständigen Siellen für gåu zlich ausgeschlossen, daß die Mehrhelt der gegenwärtigen Reglerung angesichts der kritischen Jinanzlage itgendeine Rate für den Bau eines Panzerkreuzers "B" bewilligt.

Neuwahlen — in zwei Jahren.

Loudon, 5. Februar. (Cigenbericht)

Der Führer ber Opposition im Unterhaus, Baldmin, entwidelte in einer Delegiertenperfammlung ber tonfervotiven Organifationen bie Befichtspunfte, pon benen fich bie tonfervative Politit im gegenwärtigen Augenblid leiten loffe.

Basdwin bezeichnete die Lage der Opposition als schwierig, da sie ihre Berpstichtungen als Opposition mit ihren Pflichten gegenüber ber Ration und ber Rotwendigteit, bag irgend jemand regiere, in llebereinftimmung bringen muffe. Er mandte fich hierauf gegen die Arbeiterregierung, die es dulbe, baß die ruffische Preffe eine seindselige Kampagne gegen Groß-britannien führe und tabelte Henderson wegen der angeblichen Ge-beimbiplamatie in den englisch-ruffischen Berhandlungen. Ferner bejdutbigte er bie Regierung, ben Berfolgungen ber Religion in Rufland teilnahmsios gegenüberzufteben.

3m übrigen entrollte Baldwin wieber einmal bas Banner bes Induftriefduges, manbte fich gegen fabe Bermehrung ber Staatsausgaben, für welche 3mede es auch fei, und prophezeite jum Schluf einen Babifieg ber tonfervafiven Partei innerhalb ber

Ganttionen follen Mebrheit retten. Zardieu in Roten. - Debe ber Rechten gegen Baag.

Baris, 5. Tebruar. (Gigenbericht.)

Tarbieu ift am Mittwoch nach London abgereift. Er hat nach feiner großen Rebe in Calcio boch barauf verzichtet. im Plenum ber Kammer feinen angefündigten energischen Appell zur Beschleunigung ber Budgetberatungen zu erlaffen. Augenscheinlich haben ihm ber Berlauf feiner Mussprache mit ben Dehrheitsparteien, ber Konflitt mit bem Brofibenien ber Gruppe ber robitalen Binten, Danielau, und bie neuen Schwierigfeiten mit ber außerften Rechten wegen ber Frage ber Sogial. und Schulgejeggebung bie

Buft bagu genommen. Bie schwierig die Bosition bes Ministerprafidenten ber eigenen bas ein fogialiftifcher Rangler fich entichieben gerabe im ! Mehrheit gegenüber bereits geworben ift, zeigt ber Uniftanb, baß

genwärtigen Augenflich weigern wird, mit einem neuen es ihm inzwischen nur durch eine fahr verwegene Interpretation ber es ihm inzwichen nur durch eine sahr vervegene Interpretation der Haager Vereindarungen gelungen ist, den Jorn der Marin, Mandel und Genossen wegen der Vreipgabe des Vristels 430 zu beschwickigen. Die ihm von der Rechtspresse in den Nund gesetze Erklärung, die Haager Bereinbarungen göben Frantreich das Recht, "im Falle einer vom Haager Schiedsgericht sestgessellten döswilligen Zahlungseinstellung Deutschlands einige Hösen oder Eruben, aber gar das ganze Kheinland wieder zu besehen, ohne daß Deutschland darin einen seinklichen Att sehen dürste", wird uns von unterrichteter Seite als apotrpp begeichnet und dürste wohl von auständiger Stelle de mentigert worden. Inwerden guftanbiger Stelle bementiert werben. Immerbin icheint Tatbieu, bem der drobende Zusammenbruch seiner Mehrheit offenbar ftart auf die Rerven gesallen ift, mit dem Tert der haager Brototolle febr willturlich umgesprungen zu sein.

Schober behängt Muffolini. Mit Großforbon und Gebetbuch.

Rom, S. Webrugg.

Ministerprafident Ruffolini empfing am Dienstag nach-mittag ben öfterreichifden Bunbeplangler Schober. Der Bunbestangler fprach ber tialienifchen Regierung berglichften Dont für bie von ihr Defterreich auf ber haager Ronfereng gewährte Unterftugung aus und überreichte Muffolini den "Großtordon mit gothenem Stern bes Chrenzeichens fur Berbienfte um Die Republit Defterreich" fowie bas erfte Exemplar einer von ber öfterreichifden Bunbeedruderei peröffentlichten Reproduttion bes Gebetbuches bes Galeamo Maria Sfarga. Im Berlauf ber Bepredung murbe beichloffen, die Unterzeichnung des italienisch-ofterreichilden Freundichafts- und Schiebevertrages am Donnerstag por-

Der Kampf swifchen Ober- und Unterhaus ist bengelegt worden. Der Führer ber Opposition, Lord Galisburn, verklindete im Ober-haus, daß die Beichränfung der Geltungsdauer der Arbeitssolenvarsicherungspeleste auf drei Jahre einen Sieg bes Oberhaufes "im Bringip" barfiellt und bas Oberhaus baher gegen ben Gesehentwurf teinen weitzen Einspruch erheben wird.

Der hastbesehl gegen Bruno von Salomon aufgehoben. In der Vorunterluchung wegen der Bombenonschläge hat der Untersuchungs-richter den gegen den Hauptschriftleiter Bruno von Salomon er-lassen Hoftbesehl aufgehoben, da nach den neuelten Ermittlungen Verdunkelungsgesahr ausgeschlossen erscheint und nach Lape der Sacke nicht mehr mit einer so haben Strafe zu rechnen ist, daß Fluck-verdacht begründet erscheint.

ir bringen in diesen ochen eisse aren aller Art welche z.T.eigens für diesen Zweck aufgestapelt

zu enorm billigen Preisen zum Verkauf nicht an Wiede

Damen-Kleidung Kleider ans Panama, 818ek 390 kleider ans gutem, weissen Wasch- stott, mit hithecher Bordure. Stack 450 Kleider aus Telle de soie (Kunst- stock 1100 weisse Röcke
Weisse Röcke ans Elpo, hübeche Fallemetellung, Brück 975
Blusen
Sporfjumper ans felnem Wasche 390 gans sum Durchknöpfan 8tdek
Jumper aus Créper de Chine (Kunst 975
Bulgarenblusen stickeret, 1450
Handarbeit, waschechte Garne, Stack 127 Jumper Tolle de sole, reine Selde, 1975 in vielen Farbon
Wollwaren
Blusenschoner reins Wells, 275 weiss und farbig
Damen-Pullover weise and farblg, mit langen Aermein Stück 4,90, 3,90, 295
Pullover tesche Verarbettung. 200
Sportpullover retne Wolle, weies 590 and veles mit farbiger Kante
THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.
Schürzen
Servierschürzen Battat, mit 125
Servierschürzen grönnere Form. 175 Lines, mit Stiekerel v. Heblissum, Stück 1
Schweslernschürzen z gatem 195
V. I. I. I.
Ninderschurzen weise, 45 cm lang
HIS HIS RICHES WHEN

GARDINEN	
Fensterdekorationen für Schlof-590 87	5
Fensterdekorationen 165	0
Tüll-Fensterdekorationen 107	5
Etamine-Halbvorhänge 59	0
Etamine-Bettdecken 970	0
Noppenrips 990 39	0
Bettwäsche	-

Kopfkissenbezüge Linon, Grees ct. 80,80 cm 115 150 175

Dekbettbezüge

Kopfkissenbezüge 95 Pf. Kopfkissen einaste n. Ehrmchen 165 | Deckbern | 100/200 cm | 390 | 575 | 650 | Befücher | 100/210 cm | 10

Strümpfe = Damen-Strümpfe 95 Damen-Strümpfe
htms:liebe Selde oder Seldenfor, sehr 145
guin Qualität

Damen-Sfrümpfe
Ramberg oder Celta (Eunstanide), in 245

Herren-Socken 95 Pt. Herren-Socken original englisch oder Pantaziemuster, Pear

Herren-Socken

Handarbeiten

Spitzendeden Mittendeden

Tischdecken on 100 cm rund and 285 cm 100/100 cm Handfiletdecken
Tablelldecken oval rand, eaking 85 re Tischdecken Konstselde ca. 120 cm, rund, mit Francen, Stock 1150

Korsette

Milanese-Büstenhalter 95 P. Gummischlüpfer 295

Trikotagen Unterziehschlüpfer
für Damen, Bannye, fein gewerkt, Stäck 48 pt.
Schlüpfer echt agyp.
Schlüpfer sisch Mako, 195 165 95 pt.
riele Farben, Gr. 40-49, St. 1

Trikol-Oberhemden 245 195 Herren-Garniluren . 350.

Berufskleidung

Damen-Schutzmäntel Malerkiffel gute Nesselqualität, 275 mit doppeltem Eattel und Gutt..... 510ck

Am & Hebruar verichteb unch ichweren Reanforit an den Holgen einer Ope-ention unfere liede Musten, Schwieger-und Grosum: tax

Marie Heyster geb. Plantek im 70. Sahensjohte.

Benlin, & Gebruar 1890. Bochftraße SL Die Hinterblieben

Die Bezehigung findet am Coun-abend, bem & Februar, nochmittigs 6 Uhr, auf bem Danfestirchof flatt.



liches Zufalen — Tadelluse — Hofihaarvorarbeilung

Aus unseren 75 Mark Stoffen . . vos 75 an

Herrenkleider - Aniertigung

Gegr. 1919
Zentrum: Alesterarale 65
Osten: Frankfur.ar Alles 364
Westen: Augsburger Strafts 43
Eingang Papinerpaschen
Morden: Chautscestrale 50
Oberschünsweids, Siemannstraße 14
Nechstin: Pringewirzis 28
Schünnberg-Friedenbu, Hauptstr. 89
Tegel: Brungwitzis 69
Tegel: Brungwitzis 69
Tegel: Kaiserin-Augusta-Str. 71

Dank-agung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlählich der Beisegung unjeres lieben Berftorbenen

Heinrich Schumacher fagen wir allen für bie Erweifung ber letten Chre auf biefem Bege unferen aufrichtigen Dant

Amenda Schomoder u. Angebörige.

KLEINE ANZEIGEN

Jeses Wort 12 Dr.
Frühreichen Wert 22 Pr.
Frühreig 2 Antenbernüchen Weiten VorFrühreig 2 Antenbernüchen
Wertel. — Linkkonprante
den 1. Wert Untsperiodelt
15 Pr., inden welten Wert
10 Pr., Werts mit mehr
alt 15 Mehrtein abhier
die zwei Werte.

Ger zwei Werte.

ancipin, waits it's or admire Summer bestimate inst, witness Ne spillentess 49/5. Our authoritisps in der Respi-Equalities des Varselfris, Understinde 3, sügspätes wurden, Elenatie if weidentags wer energens 69/5 (Wer bis nachm. § Un-annahertreden gelffest.

Verkäufe

Bettenverfaut! Rem 12.50! 15.-1 19.50! Prochrosse 26.-1 II.50! Benern-beiten 29.-1 25.-1 Inleite! Spaibillis und auf! Keine Combatbuare, Leib-bans Bronnendraße 47.

Aleine Webiehler 2x3 15.— Warf. seine gebienen gehiehre 2x3 11.— Warf. speife. Derrmalmmer, Klücken und guten gebiehler 2x3 11.— Barf. speife. Derrmalmmer, Klücken und guten gebiehler 2\cdot x\cdot x\cdo x\cdot x\cdot x\cdot x\cdot x\cdot x\cdot x\cdot x\cdot x\cdot x

Benfedder Teppide.

Webfedder Teppide.

Webfed

Rodner, Berlin, Potsdemenstraße M.

Datensmatraßen. Heimissten. Heimissten. Beimissten. Be Pianes 175, 275 . 225 . ge-brouchte. Teilsehlung, herer, Pringen-frafte neunzig.

Lintpianos, überaus neriomert Glansinbrit Lint, Brunnenftrafte 85.

Software Plance, Stemmbare de-gründet 1887 Pignes Albert Ser-moniums, 100 Indrumente Auswehl, gnerfornte Zonickendert, Breiswürtlig-telt, günftige Arliadhungen, Neut Kianos 200 Mart, arbraude 400 Meef on Berts Gelearsbeitsfalle Alle Ar-fregunnte Gegentechnung Planckeris-febril Georg Hollmann G. M. h. S., Berlin S.B., M. Leipzigerfitzeke M (Spittelmerft).

Fahrräder

200 gebrauchte Kahrtiber 15.— 20.— 25.—, 20.—, 25.—, Rachnom, Wein-meisterliraße 14.

Arcus, Graße Franklung Boche 5-rafe 22,

Kaufgesuche

Angestiffe. Platinabfalle. Estrian Bles. Cheeffiber. Gilberfamethe Galb Das schweiserei Christienat. Löpenider. Bindes Armer gesust ab in Loreparts.

Tednifde Pripatidule Dr. Berner, Maelenmaskauterfürt. Bezlin, Rembertrafte 2. Maiftinenban, Alffreitechnift, boddan, Alefban, Cteinmestignie, Seinantechnift. Sachniferfurje, Meifterfurfe, Bollerfurfe,

Verschiedenes

We fann fich junger Monn an einent falulafen Miltanstifch Setelligun? Prein-offerten an D. Engling, Schwediet. freite 48, exdeten.

"Diament". Bölderei. Berlin, Brut-menftrofe 192. Norden 2003 und 6883, genufnder 1936. welcht mit besten Sci-ten, Bender 6.38. Defen 6.29. Tamen-bemb 6.36. Berteliste verlagen. Ib-belling thalled per neismobile fostenton. Deieffinburran Stoldel, Chauffer-tache 77. Bernipreder Bebbing 7886.

Vermietungen

Wohnungen

Bauberr vermiefet in Santow, Brins-Deinrich-Strafte. 2e. 379-8 minerwoh-nungen. Bab. Marmmalter. Ofen-bei min. gegen Bohnbereckticumasischem, bet günfligen Robingangen Miller. Orgnienbergerfrofte St. Karben 1868.

1. Beilage des Vorwärts

Massenbesuch der "Grünen Woche"

Edyulen, der Reichsmehr --, fo benft man und ift - natürlich angenehm - entfauicht, die Sallen auf bem Reffegelande gepfropft noll" gu finden. Und die Rabchen und Anabengesichter verschwinden in der Bulle ber Erwadsenen, Bandleute genug, aber auch Berfiner, aus allen Quartieren ber Stadt, denen bas Bochenende die Fühlung mit ber Ratur wiedergegeben hat. Ein Er folg ift ble Musftellung, und die Republif darf the auf the Ronto Idreiben; ber ichmarzmeifrote Geichaftsdunfel muß fich in ein thuringliches Polemudel verziehen - hier hats feinen Blag mehr für Sabotoge ber

Runft veredelt die Menichheit fie hebt ober auch ben Düngerhaufen und die Drainage in eine höhere Sphare. Wie nett einschmeichelnd ift bie Bropaganda burch das gemalte Bild, die fünftlerisch nachgebisbete Birtlich feit in ben Ponocomen und bas photographild mermolle Abbild, die non den Kojenwanden uns entgegenseuchtet. Denn natürlich zieht der Maler die prangende Commerszeit in den Bereich feines Binfels: Schnee und Eis fehlt Diefer Grunen Boche

die der Sportfer diesmal fo vermißt, Benn man "Clairelore" beißt und einen "Capitain of Inbuften" gum Bater gehabt hat, bann läßt es fich mohl in bie mettefte Weite reifen, im eigenen Muto, gefolgt von einem Badmagen - einmal umd im die Erde -, die zwei Bagen fiehen in der halle der Expeditionen und sehen mit ihren Lebm fprigern und Schobeffeden gang - afmilich aus. Ber in reift, tonn mit Ramelen und Belgtieren ein tete-aitete feiern - wir mit dem Billet 3 Riaffe als freudenfpender begnulgen uns mit ber Soffnung, einft Tiere ber Gilberfuchs. Formen unfer eigen ge neuwer, menn Fortung uns den nötigen Befit an Sochland in den Schof geworfen hot.

Den Brond auf einfamem Gehoft führt bie Generfogletat ber Browing Brondenburg vor; ibre Slugblatter geben



Das Modell des Flußlaufs in der Halle der Landeskulturabteilung

in ihrem Innern in gleicher Beife mie ber Ratur die meihe Dede, neben dem "naturecht nochgeahnten Feuer" einen Begriff non bem Schaden, ben - menigftens in den meiften Fallen - ber Leichiffinn der Menfchen verurfocht: 400 Millionen fahrlicher Berluft am Rationalpermögen burdy Brande. . . .

Da tommi uns bas hopermoderne Stohldach in ben Sinn; non thin läuft ein Stahlband auf eine am Boden liegende Stahlplatte und ftellt fo bie "Erdung" ber: ber Blin geht gefahrlos

Em mühlenflügelahnlicher Apparat mirit "gebochte", von ber Rahmaldine geschnittene Garben auf ein Blateau und führt fie bem mit ber Raldine beseftigten Binber gu -, ein Schaufpiel, das immer viele Menschan anlock. Unfern davon eine Jauch pumpe, die fich auch bei Strohgemengfel nicht jo feicht verftapft.

für die Bartei getammen, fo daß biefer ichlichlich gefagt babe: "Best muß es aber aufhoren, jeju ift es genug." Das andere Mal fet es Baurat Bangemeifter gewefen, ber 6000 Dart von Stlaret erhalten habe und zwar, damit die deutichnationale Fraftian fich mit dem Antauf des Grundfluds in der Rommanbantenftraße burch Stlarel einverftanben erffore, Bangemeifter und Bangow waren die maggebenben Stabtrate und der erstere auch Sachverständiger. "Im übrigen", sagt Brubn, Josie ich mir teine Barichristen machen, ob ich mir Juden vertobren soll ober night."

Die Berhandlung mird verlagt, es follen neue Zeugen geladen werden, es war nur ein Borgeplantel, die Generalichlacht

3m Golf von Biscana gefunken.

35 Mann ber Befagung erfrunten.

Rotterdamer Schiffahrtolreifen find Rachrichten aus Liffabou jugegangen, wonach Trümmer des judflawiichen Dampfere' "Datfa", der mit einer Ergladung nach Mmfterdam unterwege war, an ber bortugiciifden Rufte augeschwemmt worden fei. Man glaubt. bağ ber Zampfer mit Manu und Mans untergegangen ift. Die Bejahung beftand aus 35 Berjonen.

Die Ueberflutung bei Goneidemühl.

Drei Millionen Rubitmeter Baffer in Bewegung.

- Amfterdam, 5. Februar.

Schneibemühl, 5. Bebruar. Die Muswirfungen bes Dammbruche bei Flederborn find und ichwerer als zuerft augenommen werden mußte. Durch die freigewordenen brei Millionen Aubifmeter Baffer ift in Strafforth eine foeben fertiggeftellte neue Betonbrude bon ben reifenden Gluten forige. riffen morben, fo baj Strafforth jest hollfommen abgeschnitten ift. Der Damm felbit ift in Gleberborn fett bolltommen fortgeriffen. Rur an einer Stelle fteht noch ein Teil der großen Zementmaner, die große Riffe aufweift. Ueberall liegen Schmut, Schlamm und Bementmaffen berum. Die Alutivelle hat gur Beit Echneidemühl erreicht, mo in bem Borort Rojchun die Ruddommiejen unter BBaffer fteben, das bis ju ben Straffen reicht. In den Fluten treiben tote Suhner und Raninchen. Die Berlufte an Alein bieh find groß, während das Großvieh überall rechtzeitig geborgen werben fonnte.

Wie ergangend mitgeteilt wird, handelt es fich um die Doch wollerentlastungsanlage des Kuddowwosserfreitwerfes eleberhier, die dazu bient, den Matierftand des Staufees zu rehn lieren und die aus einem Betonbaumert mit brei Schugoffnungen besteht. Der Cinfturg batte gur Folge, bag bie in bem Gtaubeden angesammelien Baffermengen sich über den Dannn ergoffen, der gu beiben Seiten ber Schuhanlage unverfehrt ftehen blieb. Die Erileerung des Signiees dauerte von 8 bis gegen 11 Uhr abends. Am Mittwochmorgen zwischen 4 und 5 Uhr tam die Flutwelle in Borten dorf an. Dort waren bereits auf die Mitteilung der Batleitung des Flederborner Kraftmerks bin alle erforderlichen Magnahmen getroffen worden, um ein allmähliches Altfiuten ber Baffermengen in Richtung Schneidemuhl durchzuführen. Rach den bisberigen Melbungen hat dos Woster auf seinem Wege zwischen Flederborn und Bortenborf erheblichen Schaben angerichtet. Der größte Schaden ift naturgemäß in unmittelbarer Rabe bes Staumerts Flederborn unterhalb Strafforth angerichtet morden.

Stlaret und die Deutschnationalen

Bor bem Edigijengericht Berlin . Mitte erlebte man geitern ein erseines Schapppiet, inet Deutschnationale wett-elferten miteinander im Balden ber ichmunigen Baiche ihrer Battei. Der Berausgeber ber antifemitifchen "Bohrbeit", Brubn, Magte gegen den Redatteur 3 obn des Sugenbergichen "Bolal-Ungeiger niegen Beleibigung. Im Sintergrunde diefes Brogeffen fland der Stlaret-fall. Die Angelegenheit die den Anlog ju der Beleidigungstloge bat, ift bereits Gegenstand des Effaret-Unterfudungsausidmijes gemeien.

Begen herrn Bruhn mar pom Borftand der Deutschnationalen Pariei ein Ausschlußverfahren in die Wege geleitet. Er zog es jedoch vor, dem Burichlug durch die Austritis. erflarung guporgulammen und bold barauf erichien in der "Babrheit" ein Artitei, in dem ben Deutschwationglen der Barmurf gemacht murde, fie hatten von Stlaret Schmeige ober Schmier-

gelder exhalten. Das tonnte die Deutschnationale Partel auf fich nicht spien lossen. In einem Arrites, überichrieben "Ablentunge mondoer" wurde er ber ausgebeuren Berseumdung" besichtigt. Das war eine Beseidigung tuid beir Bride ftrengte eine Privattiage an. In ber gestrigen Berhandlung erhob aber Berr John, ber für jenen Artifel perantmortlich gegoichnet batte, Bibertlage: denn am 9. Robember war in der "Warheit" als Antwort ein Auffan erichienen, in dem non "Chrabichneiberei" gesprochen murde. "Sugenberg und feine Redafreure wollen Brubn in den Stigret-Sumpf hineinziehen und er wolle dafür forgen, daß die Scherf. Leute nicht zu weit das Maul aufsperren." Berr John erflörte gestern: Es handelt sich um 3000 Mart, die der Stadtrat Ganzow im Jahre 1926 non Stlaret zu mohltätigen Zweden erhalten bot. Es maren weder Schweiger noch Schmiergelber. Bruhn bleibt eine Antwort nicht fculdig. Ganzow habe zwar nur einmal 3000 Mart für die Deutschnationale Barter erhalten,



"Er heiratet fie nicht? Bas foll bas beigen? Berfucht er, uns zum Rarren zu halten? Wenn er diesmal ja fort-tommi, tann teine Mutter mehr die Tugend ihres Kindes fchugen. - Wenn er fie nicht heiraten wollte, warum hat er's einzusühren. — Sagt ihm, es gibt entweder eine Hochzeit aber ein Begräbnis, und ganz egal was, er wird jedenfalls der Hauptbeteiligte sein." Und andere Neußerungen ähnlicher inge Halunte verlucht hier neue Sitten Mrt.

Mm lauteften forberte Madjona, Bergeltung, mahrend Dona Babel bas geichebene Unrecht am tiefften bellagte. Die erftere feste fich pors Tor, um ben Schurten beim erften Bluchtverfuch zu paden.

Ihrem Beispiel folgend, verteillen sich die anderen sofort por den verschiedenen Turen und Fenstern, aus denen er möglicherweise hatte fliehen tomen. Gelbit an ber Mauer por Mirandas haus wurde eine Bache aufgestellt. lleber dem Stimmengemirr fonnte, man milb murige Rachedrohungen pernehmen.

"Das Dores, pag auf: er tonnte an bir porbei über bie

Mauer fpringen!"

"Dh. Sie, herr Joan, wenn Ihr junger Mann nicht bei-raten will, bann ichtden Sie ihn fieber fort. Wir haben noch mehr Madels, die ihm gefallen konnten."
"Über wo stedt denn der hund eigentlich?"
"Es heißt, er padt seine Socien."

"Er fall nicht entmischen - lagt ihn nicht hinaus." "Sat jemand die Bolizei benachrichtigt?" "Das ftimmt, mo mag nur Megandre fein?"

Und noch viel mehr, das in der allgemeinen Berwirrung überhärt wurde. Angesichts dieser Aufregung ging Joan Romao zu Domingos, um mit ihm zu fprechen.

"Beh jest noch nicht", befahl er. "Bleib vorläufig hier. Rach einem Beilchen werde ich wiedertommen und dir fagen, mas du zu tun haft."

Dann lief er gur Tur, die auf ben Sof führte und rief: bie befte Lolung."

fel aber fparer wieberholt gu Stiaret mit Beldforderungen

"Hört jest auf mit dem Radau — das kann ich nicht mehr bulben. Ihr hobt ichon Larm genug gemacht." "Mijo wird 3hr Domingos fie hetraten?" brullten bie Frauen zurud. "Warum ichiden Gie ihn nicht hinaus?

Borum beichugen Sie ihn benn?' Und die alte Marcianna, die natürlich eine ber Bortführerinnen war, hielt sogar ihre Faust drohend vor das Geficht bes Wirts. Roman fcmor, wenn fie fich weiter fo

benahme, murbe er fie fofort aus bem haus jagen; und ben anderen rief er zu:

"Los, los jegt, wir wollen doch mit dem Radau aufhoren und wieder alle an unfere Arbeit gehen. Ich habe feine Zeit tehr au peridumen und ihr doch mohl au

Dann ichiden Gie uns den Rerl", beharrte die alte Marcianna.

"Ja, mir wollen Domingos", ichrie ber Chor; "wir wollen ihm eine Bettion efteilen.

"Der Junge wird sie heiralen", verfündete der Bar-besiger. "Ich habe ihm bereits gesagt, daß er entweder das tun oder ihr einen angemessenn Schadenersch als Mitgist zahlen muß. Also hört auf, euch um die Sache aufzuregen. Ich bürge für eins von den beiden: für die Hochzeit oder das

Das wirkie beruhigend auf die Menge. Die Walchfrauen verließen ben Kriegsschauplag und nahmen nacheinander die unterbrochene Arbeit mieder auf. Joan Roman rief Domingos beiseite und riet ihm, nicht länger als bis zum Anbruch ber Dunkelheit im Saufe gu bleiben.

"Und lag dir das eine Lehre fein", fügte er hinzu. "Sieh zu, ab du nicht auf einer neuen Stelle ein neues Leben anfangen und folde Jertumer vermeiden fannst. Ich werde dich geben laffen, ohne daß dich die Boligei holt - und fagen mir, wir find quitt.

"Quitt? Bas foll das heißen, wollen Gie nicht mit mir abrechnen?"

"Abrechnen", sagte der Chef und schüttelte traurig den Kepf "Mein Junge, was ich dir schulde, wird nicht reichen für die Summe, die du dem Mädel zahlen nußt."

"Aber muß ich ihr benn überhaupt was zahlen?"
"Enimeder zahlen oder heiraten. Ah, mein Sohn, das ist das kostigieligste Bergnügen, das ich kenne. Wenn du mit meinen Borichlagen nicht einverstanden bift, halt bu natürlich das Recht, bich bei der Polizei zu bellagen. Dann fommit bie gange Sache vors Gericht. Womoglich war' das überhaupt jede Minute farifliegen und verschwinden zu sehen.

"Aber befomme ich benn gar fein Geld?"

"Baß auf, als der Krach anfing, habe ich dich por bem Bobel beichützt und ruhig mitangeichen, daß du bich per-ftedft, nicht mahr? Du weißt, fie hatten bich bestimmt in Stilde geriffen, menn fie beiner habhaft geworben maren. Dag du überhaupt noch Mugen im Ropf haft, verdantit du nur mir. Damit fie bich nun laufen laffen, hab ich ihnen Beid versprechen muffen, und jeht muß ich's auch zahlen. Wennt du aber denkst, ich zahl' es aus meiner Tosche, dann irrst bu dich. Du haft den Tang gelangt, allo mußt bu auch den Rufitanien gablen. Ich tomme bei teinem für jolden Lurus auf, nicht einmal bei meinen Angestellten.

"Benug, und als besondere Gunft will ich dir gestatten bis jum Abend hierzubleiben. Aber Schluß jest, fonft fliegit du ichnuritrade hinaus."

Und Joao Romao ging an feine Beichafte gurud.

Marcianna mar entichloffen, teine Rlage bei ber Boligei einzureichen, ehe sie nicht sah, was der Budiker in der Angelegenheit zu tun gedachte. Sie hatte vor, wenigstens einen Log zu warten, um "mal zu sehen". Inzwischen wurde in ihrem armseligen Haus gekehrt und geschrubbt. Der Standal war der einzige Gesprächsstoff des Tages. Rein anderes Thema konnte sich durchsehen, und als Augusta und Mexandre abende Besuch von ber Batin ihrer Tochter Juju befamen, fand Leonie das Haus noch immer mit Florindas Fehltritt

Leonie, die fich mit der übertriebenen und auffallenden Elegang frangösischer Rolotten Eleidete, erregte bei ihren Befuchen in Sao Romao viel Intereffe und Bewunderung. 3hr ftahlfarbenes, blutrot garniertes Seidentleid mar turg und fed und ließ die Schube feben, deren hohe Absätze den Baid; frauen Ehrsurcht einslößten. Ihre handichuhe mit den zwanzig Knöpfen reichten fast bis zu den Achielhöhlen. Ein roter Sonnenidirm mit einem munberbar gefchnigten Briff, über dem ein Meer non rola Spige icaumte (eine Rombination. die allgemein besonders reizwoll gefunden wurde), galt an-erkanntermaßen als Kunstwerk. Und ihr Hut — teine Fran in all den fünfundneunzig Häusern konnie diesen hut ohne Rührung ansehen. Es war ein großer Hut, mit zwei riefigen Flügeln und einem Reft aus rotem Samt, über bem ein ganger Bogel, wenn auch ein fleiner, ichwebte; die Rinder ftarrien ihn falziniert an und waren halb darauf gefaßt, ihn

(Forijenung folgt.)

Rätsel um die Kindesentführung.

3ft Frau Romafchta eine Brandftifferin?

die ein kommunistischer Freund ber Frau Romaichta in Szene gefeht hat, hat inzwischen eine etwas musteriose Auftlärung gefunden. Es flimmt, daß ber Mann ber Romafchta, die wegen einer angutretenden Strafe von der Polizei gefucht wird, mit einem Beief nad Berlin gelodt worden ift. Er gab bei feiner Beruchmung jedoch zu, daß er eigentlich mit ber Entfuhrung feiner Rinber gang einverftanden mare. Es bestätigt fich auch, daß die Rinder in dem fommuniftifden Jugendheim Ruh. mühle im Areije Wittflod Aufnahme fanden. Warum fie aber heimlich entführt werden mußten, ift immer noch nicht flar.

Ueber die Berfonlichteit bes Bauern Romaichta mird befanni, bag er nach bem friege nicht nach Rufland gurudtebite, meit er Gegner ber Bolichemiften mar. Er gebeitete als Schloffer in Berlin und traf bort die Tochter feines ehemal gen Arbeitgebers, bes Butsbefigers Geftering, bei bem er mabrent bes Rrieges gearbeitet hatte und bie et heiratete. Die Familie Beftering und gang Soben Bollenftedt waren über diefe "nationale Schmach" entfest. 1923 ftarb Bater Gestering. Bilheinine Romaichta erbte ben Sof und fibernahm mit ihrem Mann bie Bemirtchaftung. Die Romaschfas machten fich baran, den fehr beruntergetommenen Sof in die Sobe gu bringen. Es ging mal beffer, met Schlechter, bis im Dezember 1928 Scheune und Striffung vom Reuer vernichtet murben. Auger Bieh und Maschinen tonnte nichts gerettet werden. Die Soben Bollenftedter faben mit ben Sanden in ben Sofentafden bem Feuer gut.

Die Romaichtas beichulbigie man der Branbfiffung, ben Mann nahm man in Saft. Im Februar 1929 brach im Wohnbaus abermals ein Feuer aus. Diesmal wurde der Brand fo zeitig entdedt, bag Brandftiftung einwandfrei festguftellen war. Much bie Frau Romajchta manberte ins Gefangnis. Das "gange Dorf" mar fich einig, bag nur bie Frau ben Brand angelegt habe. Die funf Rinder tomen in bie Dbhut ber Grofmutter. In ber 3mifchengeit wurde bas Saus ausgestobien. Im Mai 1929 ftanden Mann und Frau Romajchta vor dem Schwurgericht. Die Beweisaufnahme ergab einen völligen Zusammenbruch der Antlage wegen des ersten Branbes. Die Romafchtas wurden freigefprachen. Begen des zweiten Brandes wurde Frau Romafchta zu einem Jahr fechs Monaten Budthaus verurteilt.

Der Fall ift fa gelagert, daß eine neue Untersuchung notwendig ift, um ber Frau Die Möglichfeit eines Bieberaufnahmeverfahrens

In seinem Dienstzimmer erhängi.

Um Mittwoch nachmittag beging ber 60jährige Banbesamtmann Chuard Bog aus ber Albrechiftrage in Stegling Gelbfimoth durch Erhangen. Bog ericien wie gewöhnlich morgens um 9 Uhr in feinem in ber Propingialverwaltung, Königin-Mugufta-Strafe 19,

Berduntelungsgefahr und fidele Unterfuchungshaft.

Die fünffache Rindesentführung in boben - Bollen fedt. | gelegenen Dienftzimmer und erregte burch fein niedergeschlagenes Befen Muffchen. Mis gegen Muttag ein anderer Beamter bas Bimmer Bog' betrat, machte er eine furchtbare Entbedung. B. hatte fich mit einer ftarten Schnur am Genfterfreug erhangt, ber Tob bereito eingetreten. Krantheit in ber Famille ift nach ben polizeilichen Feftstellungen bas Motiv, bas ben Beamten gu ber Bergweiffungstat getrieben bat.

Der Sall Meugdörffer.

Untersuchungebehörde außert fich gurudhaltenb.

Münden, 5. Februar.

Die Buftigpreffeftelle Bagreuth teilt über ben gall Meufborfer mit;

Bie bereits durch die Tagespreffe bekanntgeworden ift, haben smet Berfonen, Friedrich Schuberth und Sans Bopp, begichtigt, in ber Racht vom 4. auf ben 5. Rovember 1929 einen Einfteigebiebftahl in ber Billa Deugborfer perübt gu haben. Die Befannigabe naberer Gingelheiten über bie Begichtigung murbe im gegenwärtigen Zeitpuntt bem Untersuchungsswed guwiberlaufen. Jum Berftandnis bes Berhaltens ber Unterjudjungebehorbe fei lediglich folgendes bemerft: Die Ungaben von Schuberth und Bopp ericheinen mit Rudficht auf Die teinesfalle vollständig getlarten Borgange, burch die fie veranlafti wurden, und auf die übrigen der Untersuchungsbehörde befannten Umfianbe burdaus noch nicht fo überzeugenb. bag bie Untersuchung ber Aufgabe enthoben mare, bas Borbringen ber beiben in allen feinen jum Teil untfaren, zum Teil widersprechenden Einzelheiten auf feine Richtigfeit ober Glaubmurbigfeit gu prüfen und die Bufammenhange flar zu ftellen. Inebefondere haben bie merfwürdigen Ungaben des angeschutbigien Meufborfer über fein Berhalten bei bem erftmaligen Beireten bes Schlafgimmers feiner Frau und nach beren Tod durch das Borgeben von Schuberth und Bopp noch frine Erflarung gefunden Was bie Schritte amangt, die ber Sohn des angeschuldigten Reugdörffer unternommen bat, um ben ihm angeblich mitgeteilten Berbacht ber Taterichaft ber beiben auf ben Grund zu gehen, tonnte fich bie Unteruchungsbehörbe aus rein prattifchen Ermagungen und, um thre Pfliche zur vollen Objettivitat zu erfüllen, bem beabfichtigten Borgeben nicht miberfegen. Sie ichaftete jedoch bei ben Ragnahmen eine Amisperson ein, um nach Möglichteit von allen Borgangen unterrichtet gu werden. Ueber bie Saftbeschwerbe bes Berteibigers bat die Straftammer noch teine Entscheibung getroffen.

Mus diefer Erflarung ber Buftigpreffeftelle geht jedenfalls bas eine herpor, bag die Untersuchungebehörbe ber Gelbitbegichtigung ber Schuberth und Bopp vifenbar noch mit ftarten Zweifeln gegenüberfteht.

Sozialiftifche Arbeiterjugend Gr. Berlin

Mbteilungsmitgliederverfammlungen, heute, 19% Uhr. Rottbuffer Tor: Deim Briter Gtr. 20. - Abpenider Biertel: Coule Brangeifte, 108. - Gubweit: Deim Lindenfir, 4.

natürlich lediglich die Benfionierung des Oberbürgermeisters bes

handelt werden. Die eigentliche Bog-Debatte, bas heißt bie Erlebis gung ber mehrfachen, bereits früher in ber Stobtverordnetenver-fammlung gestellten Antrage und Anfragen, wird in ber öffentlichen

Bur Glia Brandftroms Liebeswert.

Im Belttrieg feste die Schwedin Elfa Brandftröm sich dafür ein, die Leiden deutscher Kriegsgesangener in Ruftand und Sibirien zu findern. Sie besuchte bort als Beaustragte des schwedischen Raten Kreuzes die Scangenenlager, und ihrer von heißer Menschenliebe getragenen Tattwit gelang es, Erseichterungen für die Gesangenen zu erreichen. Rach dem Kriege

und ihrer von heiher Menschenliebe gelragenen Taltwit gelang es, Erseichterungen sür die Gesangenen zu erreichen. Rach dem Kriege nahm Essa Brändström sich der sch werde ich äbig zen ehe ein al igen Gesangenen nam is den Gesangenen Gesangenen Beigen Gesangenen Buches verwendete. In Sidirien hatte sie stedenden Gesangenen das Beriprechen gegeben, auch sür die Kriegerwallen geschriebenen Briegerwallen gegeben, auch sür die Kriegerwallen die fleckenken Gesangenen das Beriprechen gegeben, auch sür die Krieger watsen "Keusorge" ein, das Kriegerwalsen als Erziehungs, und Erholungsstätte dient. Ieht schiehten die Weiterführung diese Viebeswerfes gesährdet, weit die Mittel sehlen. Elsa Bränditröm hostt, das hierd eine Spendensammlung in Deutschland der Bestand ihrer Heime gesichert werden wird. Für das Heim "Keusunge" wurde am Mittwoch in Krolls großem Gaal ein Konzert veranstallet, dei dem die "Berliner Liedes großem Gaal ein Konzert veranstallet, dei dem die "Berliner Gureine Ausgebachte der Abeiden werden wirde Ausgenminister Eursus des unendlichen Leides, in des Gestiffes durchen Ausgenminister Eursus des unendlichen Leides, in des der Wellstrieg das deutsche Bolt gestützt hat, aber auch der unendlich en Liede, die be, die uns Hilfe zu bringen sich hemühr hat. Dant schulden wir neutralen Bölsern, Dant dem schwelichen Bolt und der Schwedin Elsa Brändström lieger Elsangen nach Fredner Besentnis zu dem aufrichtigen Berlangen nach Frieden Berlantnis zu dem aufrichtigen Berlangen nach Frieden Bestentnis zu dem aufrichtigen Berlangen nach Frieden Beteintnis zu dem aufrichtigen Berlangen nach

Oranienburger Tore beim Siliabethliedir. 19. Bortrag: "Unfere Kabrien".
— Ratben: Beim Lording. Ede Staunftraße. Tortrage: "Linke und Siegel".
Ratfolad is Edmis Connandurare Sir. 28. Bortrage: "Airmidung ber Gewertsichaften".— Rarbouf ite beim Tenglorer Sir. 62. Barade & redia Eine Crolinabe-Giunde.— Schubaufer Berhade: Schule Connandurare Cin. 20. Bortrage: "Derfie, Tarloment, Hartel".— Schubecken III. Deim Gewert. 18. Beinrich-Alle Abend."— Bilmereder (R.-A.): Deim Wilhelmanne 123 (Reder). Bottrage: "Der Aufgeben der Kohn-Kallen Bernschund.".— Dahrum fein Beinrich Schubelft. 3. Altiglieberreriammung, anschliebend Auszurierabe. Berbebruit Bebbing: Belichtieung des Buchbunderhauses, Treibundt. 19 lihr Bahnhoft Bebbing: Belichtieung des Buchbunderhauses, Treibundt. 19 lihr Bahnhof Bebbing: Belichtieung des Buchbunderhauses, Treibundt. 19 lihr Bahnhoft Bebbing: Belichtieung des Buchbunderhauses, Treibundt. 19 lihr Bahnhoft Bebbing: Belichtieung des Buchbunderhauses, Treibundt. 19 lihr Behnhoft Bebbing: Schulen ersche mitten mit Informanten und Lehrbückern erscheinen. Moraen Geleteren-Gruper, Sein Gericker. 19—13. Theme: "Barr Konomische Schule. 3. Lie Giller er Genoßen find einzelaben, Jüngerenlunfus im Deim Oribit. 10. Themer: "Cinführung in den Gottalismus.

Berbebesief Schules Schung bei erweiterten Berbebesiefvoorfunder wit füntlichen Edelmasseitern und Junendbeinden im Deim Genuer Giraße, große Cool. Thema: "Die Erdeit im fommanden Geschüstsche".

Augenepidemie im Lager Dammerftein. Jorns Unterfuchungsmethoden. Etwa 900 Derjonen erfranti.

Im Berlauf der gestrigen Sitjung famen auch des Arlegs-gerichterats Jorns Untersuchungsmethoden jur Sprache.

Bei feinen Ermittlungen innerhalb ber Beeresorganifation bebiente er fich der Siffe zweier Manner, die der Teilnahme an ber Ermordung Karl Liebknechts und Roja Luremburgs verdächtig maren. Die Folge bavon mar, daß feine Unordnungen entweder unerledigt blieben oder nur mit großen Bergogerungen vefolgt murben. Ba, noch mehr, die von ihm gefuchten Berfonen erhielten beigeiten Wind und verdufteten. herr Jorns erfucht um bie Benennung der Mannichaften, die beim Abtransport der Bugemburg an der Soteirampe Boften geftanden hatten; er erhalt den Bedjeib, die in Froge kommende Mannichaft habe fich unerlaubt vom Regiment entiernt. Ramen werden nicht genannt. Die Unfrage nach dem Boften vor dem Eden-Hotel hat den Erfolg, daß, Leutnant Liepmann den Auftrag belam, Runge perid winden gu laffen. Mis dann am 2. Februar der hoftbefehl gegen ibn erlaffen wurde, da vergeben fast zwei Bochen, bis vom Regiment ein ichriftlicher Befeht über ben Bollftredungsverfuch eintrifft. Ein Erfuchen um Benenming der Boften an ber Lichtenfteinbrude ging durch Babits Sande, ebenjo bas Erfudjen um Benennung der Difigiere des Stades, die Zeugen des Abtronsportes von Liebknecht und Augemburg gewesen leien. Beide Ersuchen blieben uner-ledigt. Und dann die sidele Untersuchungshaft. Wie die Untersuchung diefes Kriegsgerichtsrats, fo die Untersuchungshaft der eines Kapitalverbrechens Berbachtigen. Die Bellenturen im Bellengefängnis maren tagsüber offen, bie Softlinge tonnien miteinander und mit den Militarperfonen, die perfert maren, pertebren, man erhielt Damenbejuche, ja, man entfernte fich sogar ohne Ersaubnis des Untersuchungsrichters aus dem Gefängnis und ging, ftatt unter Begleitung zum Zahnarzt, ohne Begleitung in die Kolibri-Bar. Die Boft der Befangenen murbe dem Untersuchungerichter nicht porgelegt, dafür verteilte er in freigiebigfter Welfe Sprecherlaubnis. Erft als Herr Jorns ben Leutnant Liepmann ohne Begleitung am Bittenbergplag getroffen hatte, murbe ihm die Sache gu bunt und er erftatiete am 2. April bem Gerichtsherrn Bericht, indem er die Berhaltniffe im Zellengefängnts rügte, verlegte auch eine Anzahl Gefangene in die fubliche Militäranftalt, um fie einige Bochen fpater in das Bellengefängnis gurudguverlegen.

herr Iorns verteidigt sich: "Es gab viele technische Schwierig-teiten, das Personal war ungeschult." "Ja", meint der Borsigende, "hatten Sie unter solchen Umftänden nicht gerade besondere Beranlaffung, nach dem Rechten zu feben?" 3orns: "Ich habe ja auch burchgegriffen." Borfiben ber: "Ich perfiebe, wenn es fich be um Bettler gebanbelt hatte, es waren ober Menichen, Die eines Kapitalverbrechens verdächtig waren, daß diese fret miteinander vorfehren durften?" herr Reichsanwalt Joens mar in diefem Galle vielleicht ein gutmutiger, aber jebenfalls fein guter Unterjuchungs-

Daß Oberleutnam Bogel unter diefen Unftänden ichliefelich denongestogen ist — wer wollte ihm das übel nehmen? Am 14. Mat 1919 murbe er vom Rriegegericht ju 2 Jahren 4 Monaten Befangnis verurieilt. Am 17. Mat ericbien im Bellengefängnis ein angeblicher Beutnant Lindemann und legte einen icheinbar von Borns underzeichneten Befehl vor, bemgufolge Bogel bem Ueberbringer gur Ueberführung in bas Girafgefängnis Tegel ausguliefern fet. Bogel wurde ausgeliefert und floh nach Solland. Ginen Bag mit entfprechendem Bifum batte er fich bereits icon mabrend ber Unterfuchungshaft beforgt.

Der barmlofefte Menich ber Belt, biefer Reichsanwalt.

3m hammerftriner Loger bereicht augenbildlich eine Trachouepidemie, die von den Emigranten aus Rugland mit eingefchleppt und im Cager felbft jum Musbruch gefommen iff. Anf Beranlaffung der dortigen Sanitätsbehörden war Prof. De. Arad mann von ber Univerfifat Berlin mit mehreren Mififfenten nach hammerflein berufen morden, ba die ftraantheit fich febr ftart ausgebreitet hatte. Rach den Mittellungen Brof. Dr. Arudmanns von den 4600 Meniden im Cager hammerstein et wa 800 bis 900 Perfonen von Tradon befallen, einer entzündlichen Augenkrankheit, die auf der Bindehaut kleine Knöfchen, mitunter auch Geschwüre, hervorruft und die in fcmereren Jallen ju Erblindung führen fann. Prof. Dr. Arudmann hat im Cager eine gange Angahl von Berfonen operiert, um in den Jallen fcmeter Erfrantung ein Erblinden ju verhüten. Rach dem Urteil der Merzie werden 200-300 Personen noch rund drei Monate im Lager hammerftein bleiben muffen, um völlig ausgeheilt werben ju fonnen. Die Abreife diefer erfrantten Berfonen ift von ben Behörden unterjagt worden, um ju verhüten, daß die ftranfheit eina weiter verschleppt wird. Von den Augenenfzundungen find mertwürdigermeije hauptiachlich Jugendliche uon 15 bis 20 Jahren und alle Frauen befallen worden, mahrend Ermachiene bis jum 50. Lebensjahre fich als miderftandsfähig erwiefen haben.

Um Böß' Penfionierung.

Um die Frage ber Benfionierung des Oberburgermeifters im Intereffe Bertins einer Enticheidung nabergubringen, bat fich ber Stabtveroibnebenvorsteher Benoffe & a & entictioffen, ben befannten Bog. Brief ben Stabtverordneten gur Musiprade porjulegen. Eine folde Debatte über eine Benftonierungsangelegenheit tann noch der Geichäftsordnung lediglich in einer nicht öffentlichen Sigung flattfinden. Im Anschluß an die heutige Stadtverordnetenversammlung burfte baber eine nicht. öffentliche Berhandlung por fich geben. In diefer Sigung wird

Die neue Bortragereibe "Das beutiche Budin Deutich fanb" beginnt Rudolf Riechner mit Ausführungen über bie Abiopmöglichteiten und bas Intereffe in England. Erft feit turger Beit. feir Remarque und Renn, notiert bes deutsche Buch in England. Berühmte Romanclers wie Ihomas Mann und Baffermann haben Berühnue Romanclers wie Ihomas Mann und Ballermann haben icht eine Gemeinde gesunden. Kirchner umersucht die Gründe für dieses verspätete Intersie. Er sindet sie in der Broblematis des demostungen über den modernen Roman durchziehen den Bortrag. Im Abend inseniert Mitred Braum Sdmand Rosins romantische Komödie "Anrand die Komödie "Anrand de Komödie "Anrand de Komödie "Anrand de Komödie Braum der Gesalt des Dehmens. Tropdem diese Romödie den isenischen durchziehen den Vorletzen Birtung ersordert, wird durch die rein auto Achten zu übrorsenten Wirtung ersordert, wird durch die rein auto Achten gestellte Regis dieser Wangel soft dehoden. Dazu bildet Becces Musik eine sute Detarosion. Tropdem, es gibt Stude, die bester zu eine Kundung geeignat sind. Der Amsand, die Theateriums, gesingt am desten. Her ist startes Tempo, und dier beim Kortrag der Ballade, erstimmt Klöpters Enwand einen Köhepunkt, den er später sam erflimmt Klöpiers Egrano einen Höbepunkt, ben er später faum noch erreicht. Klöpfer ist schwerdluffen, die Berse lösen sich nicht leicht von ihm. Corano werd in seiner Interpretation nur sum Dichter und Gelehrten. F. Sch.

Bortrage, Bereine und Verfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rol-Gold".

Cel Gelle Les e. Derfin C 14 Gebelfenfte R.—33. Sel L Le Tamerabae. "Kebruar Beihenles Octoverkin 1814 Uhr Korn-Bands und erwelferte Kunftisonlinungen ind Kedanascha dei Flancz. Keisficke Cos. Kilneinstinake. Reinfischeit (Drianzelin). 20 Uhr Ortwereinschlichte Schrie der Schoeus. Verstage Kornein Schrie felte aus. Bankerloontableitung. 20 Uhr Gewerfickelten Schrie 1812 aus. Bankerloontableitung. 20 Uhr Gewerfickelten Gerfichtung Gentliche Adminische Alleinen Gewerfickelten Gerfichtung Gentliche Abrie Beine Die Kaltung Gentliche Aben. Technia. Technia Generalische Aben. Genischer. 194 Uhr Tallverlaum den Die deinem Bei der Kaltungschaften der Kaltungschaften. A. Kriebeichsbain. Kamerabidaelt Memel. 184 Uhr Kenfamuslung der Kelt. A. Kriebeichsbain. Kamerabidaelt Bennel. 184 Uhr Kenfamuslung delpertraumlung bei den der Ortsche Einsche Aben. Bereich Gelieben Beine Gericht. Der Bereichsbain. Reinscheide Gelieben Beine Gerichten Gelieben Beine Germadentelberfammlung. Reinstenden der Geriche Der Kelt. Bennelber Gelieben Gelieben Gelieben. Reinscheiden Gelieben Gelieben Gelieben. Performenten Gelieben Gelieben. Performenten Gelieben Gelieben. Performenten Gelieben Gelieben. Performenten Gelieben Gelieben. Beine Gestellung. Generaden. 18 Abrier. 20 Uhr. in Unifern am Scholleben. Benden Gen. Berichtebalt. Willeber die Generade. 9 Gedrag. 9 Gedrag. 19 Uhr. Minister die Gelieben Gelieben. Reineraden anderes Ottsvereinz bergich willsammen. Uhr Aberein Laue. Geschleben Gelieben Gelieben der Gelieben der Scholleben Gelieben anderes Ottsvereinz bergich willsammen.

Milgemeine Wetterlage.



Die milden Sudwestwinde konnten fich in der leiten Zeit eimas noch Often und Norden ausdehnen; daher find die Lemperaturen in Norddwistschap allgemein gestiegen. Die Liefdruckenne, auf deren Südeite die milden Winte meden, varlagern sich aber nach Süden. Liadurch dürften wir wieder auf ihre Northäte in den Bereich der Nordeuropa überbedenden Kalisuitmassen tommen. Zemächst wer-ten nach häusig Niederschläge fallen, die wieder in Schneeform niebergeben merben.

Barum nehmen Gle immer und biefes fatt rieferbe Behnerwochs wie vor 16 Sebera? Sie ihnnen beut ein fatt arunfiloles, nur gans mid buttribes Tolucemodes bekommen. "Meistendbelt einfallt aufes aturrikanisches Terpeningt, Gutes Bohnerwochs reidt auch mehr als doppelt is weit und ist im Gebrauch in Wirflichteit immer noch billiger als großhaltige Bare.

Ginfenbungen für biefe Rubrit finb Berlin GB 68, Linbenitrobe 3.

Parteinadrichten 2 für Groß Berlin

f. Reels Mitte. Areitag, 7, Rebruar, 1914 Ubr. Sikung ber Glabb und Bebritoperordneten im Rimmer bes Korfigenden der Begirfsperfentinung, Rioferste. 68.

Rofferite. St.

Reise Kreunten. Freitag. T. Februar. 1914 Uhr. Sibung des eingeren Kreissorsbandes mit den Abdellungsleitern dei Loppe. Banufer 70-78.

11. Arcis Schnecken. Freitag. T. Februar. Gefellschießaus des Beitens, Gaurifer 30-78.

Baurifer 30. Beredeurseinmultung der GDD. Beautum Berlin-Godinaberg.

En foreden: Ministerialdirekter im preußlichen Innenministerium Dn. hanne Simons. Eder: Prophilifanisterum in Vernigen und in Freid-Fernier Dr. bermann Godinaberg.

Fernier Dr. bermann Godininger: Worum Beautumperbegruppe BerlinSchneders? Beginn 30 Uhr. Kollegen und und nabestehende Beautie

mispeingen.

14. Areis Kenkelln. Die Casioliftische Arheiterjugend Reukölln veranftallet am Conn'ag, dem 9. Hebruar, 1915 Uhr, im Caaldan Beraftr. 147. einen Kilmadend. Co wetden die Kilme. Chadeldandi und Kinderengabit Kannday und gelvieit Einfan is Udr. Cintrinspreis 30 Pe. die de-noffinnen und Genoffen werden gedelen, diesen Kilmadend durch regen Befud zu unterftigen.

Beufe, Donnerstag, 6. Jebruar.

78. Alt, Couneberg. 20 Uhr Giaung ber Aunftiandre und Areisperfreter bei Rothe, Bring-Georg-Str. 10.

Morgen, Freifag, 7. Jebruar.

1. Abt. 1945. Uhr bei Sviesel. Aderlin. 1. Jeditud.

1. Abt. 1945. Uhr den Areisversanden. 1. Jeditud.

2. Abt. 1944. Uhr im Gemerkönstedende. Saal 3. Enseluser 24-26. middige Auglisonigkung. Idee Begirs must undedigen vertreiss sein.

23. Abt. 2016. Genosien, melde Mitglieder der 8. Bersandowski, Seekt. 194. 210 einer widnigen Belvesande.

23. Abt. 19 Uhr dei Tody. Endener Siz. 106. Ede S'argarder Sirake. Kunftspalifikung.

24. Abt. 20 Uhr de Tody. Endener Siz. 106. Ede S'argarder Sirake. Kunftspalifikung.

25. Abt. 20 Uhr vänstlicher mäßen erscheinen.

26. Abt. 20 Uhr vänstlich dei Reimenn, Sedonskund. Ausstingsfäung.

26. Telegierien aum Kreizvertreiten find besonders ingelichen.

26. Telegierien aum Kreizvertreiten find besonders eingelichen.

26. Abt. Kriederau. 20 Uhr der Klade. Dandiernitz. 69-21. Kunstingärskung. Eurgade des Mitstillungsdietes.

Städt. Oper

Turnus IV 1946 Uhr

Die Entführung

aus dem Serail

Staati, Schaesph.

St. R. 2 So No. 5 Johnso-Ab.-Y. No. 32

20 Uhr

85. Wit, Tempelhof. 20 Uhr bei Pommerening, Berliner Gir. 100, erweiterte

Terfandsfitung.
Krufsen, 28. Abt. 1915. Udr. Botkands und Aunkfinnschütung dei Erommod.
Senderfür. 10. — 10. Abt. 1914. Uhr dei Edudeile, Beigieller, 5. Aunditionärstung. — 22. Abt. Hall ihr dei Edudeile. Beigieller, 5. Aunditionärstung. — 22. Abt. Hall 1914. Uhr dei Eduger. Austower Straße 90. Aunfrisonärstung. — 28. Abt. 1914. Uhr dei Eduger. Austower Graße 90. Aunfrisonärstung. — 28. Abt. 1914. Uhr dei Eduger. Beigieller, Beig. B., 20. 20. 100. Abt. Genfaller, Brid. Beigieller, Anditionserisonmaland aller GPT-Ocnofinnung und Genofien der 20. Hallierunde um 1914. Uhr in Bedere Fesseller, Beig. Chaussecte. 37. Ohne Freidensfer- und Bertelmitaliedsduck fein Zutrit.

THE STATE OF THE PERSON OF THE

90. Abt. Acufelln, Korondelot. Countag, V. Kehrner, in Müllers Koffälen, früher Robad. Brin, Chausfeestr. IV. Jubilarteien, Kompert, Keltreibei Hermann Harvilch, M. d. L. Tungel Mud. Gelongsweitige, Gealpost, Berlofung, Zand. Aniang is lide, Cupritispreis 80 Pf. Kirber 25 Pf. Um achlerichen Bejuch wird gebefem.

100. Whi Oberlessemelbe. 19% Uhr bei Binfler. Bilheminenhofte. Sch. Aunfilionärfikung.
106. Whi. Isdeunisthef. Am Freiten hälf ble Begirfseruppe Isdounisthef. Whiteshof bes Eurumenel's. B. in Kafal Belbänder. Isdounisthef. Fa'er-Eldeunisthef. Sch'er-Eldeunisthef. Sch'er-Eldeunisthef. Sch'er-Eldeunisthef. Sch'er-Eldeunisthef. Sch'er-Eldeunisthef. Sch'er-Eldeunisthef. Sch'er-Eldeunisthef. Die Rinfelber werden erkeiten, fine Anachärigen und Areunde recht schliebliche werden erkeiten, fine Anachärigen und Areunde recht schliebliche werden erkeiten, fine Anachärigen.
118. Abt. Bichtenberg. 1916 Uhr bei Isahn, Kriehtich-Ede Irenenfitaße. Aundischlieben. Wichtenberg. Belander.
1200. Abt. Kriehtichskilde. Ob Uhr bei Isahan. Caprideliee 104, Kunftionärfikung.
1244. Alt. Rablisborf-Eüde. 30 Uhr bei Draber. Uhlandir. 18. Kunftionärfikung.

128.130. The Banfow. 30 like didung fämilides vengemählten Aunftionöre mit den Mitgliedern der Bildungs und Leitungsfommisson im Solai Kleure, Berlinen die, 118. Aftung! Beteils um 1816 like im gleichen Solai Bothardessame mit den Aberlinensleitern. 128. Abe. Tegel. 20 libr dei Schade, Berliner Str. 17. Kunktionärskung.

Sonnabend, 8. Jebruar.

54. The Charlattenburn. 20 Uhr im Ausenhäeim Pofinenlin. 4. Aunkriande-ligung. Abteilungsvorhend eine halbe Stunde früher.

Bezirtsausichuß für Mebeiterwohlfahrt.

14. Rocio Meulen. Toeitag, 7. Nebenar, 1945 Uhr, im Rathaus, Berline Strafte 63. Cleungs muer, 2 Treppen, Bortrog bes lettenden Auslorger Rabben Eber Sanits Gerichfahlife. Erfcheinen abre ebrenamtlich intriser Genoffen und Genoffennen ist Pflicht.

Arbeitsgemeinichaft fogialdemofratifcher Cehrer und

Cehreringen. Bezirfsgruppe Berlin.
Genetalversemmlung am Freiteg, bem 7. Kabrnar, 1915 Uhr, im Bodzeitsfaul der Sophienfele, Sophienfelt, 17—18. Angestehnung: Betatung der Sohungen. Jahrenbericht, Kaffendericht, Karflundsmahl, Berlinderungen ber lehten geit ditten mir um recht zahlreichen Stickeinen.

Jungfozialiften.

Sumpe Elden, Areitaa, 7. Jebruor, W. Uhr, im Jugendheim Porcffir. 13. Bortrag: "Richtenfaund und Arbeiterfport" Arferent: Aurt Cledert. Gewepe Wicheldsheim, Deute. Tonnerslag, M Uhr, im Jugendheim Alfflier Cirche 4.5. Bortrage: "Ein Ag im Porlantent", SAI. und Darfeigenoffen find willstommen. Beginn pfinklift. 30 Uhr.

Arbeitsgemeinicaft ber Ainderfreunde Groß-Berlin.

Leute, 20 Uhr, Gemingt, Rathaus Reutolln. Ericheinen aller Teilnehmer

wird erwartet.
Gruppe Geisentes. Wir treden uns am Froitos, bem 7. Februar. 16 Libe em Antonolos, und gehen aur Kallenfingfrunde. Citern forat bofig, das alle Rinder mitkommen. Am Countos, bem 9. Februar, treffen wir uns um 14'), Uhr am Antonolos, Wir aeben aum Rilmadend des Besticomer. Grenzlauer Berg. Unfosten 10 Bf.

Sterbetafel der Groß . Berliner Partei . Organifation

28. Alt, Am Connebend verstard plodisch untere Genoffen Albertine Gol-mann, Caarbruder Strafe. Chre ibrem Andensen, Einäscherung am Frei-tog, bem 7. Kebrugt. 137. Abt, Kelniderborf-West, Am 2. Kebrugt versteht in boben Mit-unsete Genoffen Stroett. Chre ibrem Andensen, Cinkschrung am Preisen, bem 7. Kebrugt. 1914. Uhr, im Krematorium Gerichtstrafe. Wir bitten um rege Beteiligung.

Theater, Lichtspiele usw.

Staats-Oper Tell-45 C for Mr. 6 lahras-Eh.-F. Ho. 35 19 Uhr

Tannhäuser inde get 13 U

Staats-Oper in Pletz der Republik R-S. 7 1949 Uhr Beffmanns

Wallensteins Tod Ende 22% Uhr Endegeg 3219 U.

Staatl, Schiller-Theater, Charling. Hans im Schnakentoch Ende nach 224s Uhr



Tāgi. 5 u. 81, Uhr. Barbarossa 9256 Pr. 1-6 M. Wochenty 5 U. 50 Pf.-3 M. Con Collegno, 4 Bronotts and weltere zuro 1. Male in Europa geselgte Spitzentelstungen

R

RO

AND

LU

N

G

Tāgi. \$ u. 卷15 INTERNAT. VARIETÉ

Chanter on Billowplets

Uraufführung

Apollo

Brunnenstrese

Volkastück von

Grosmann

Musik: Theo Madesher. Sagle: Mirper Feblies.

Staafl, Schiller-Th-

Hans Im

Schnakenloch

Theater am

84h Uhr

Ole Gartenlaube

Metropol-Th.

Das Land des

Lächeins

A 4 Zentrum 926-927 Direktion Ralph Arthur Roberts . . Vater sein, dagegen sehr onntag auch nach Volks bulnne

W UN CASINO-THEATER SIN CON

Der Sensations-Schlager Seine Hohelt der Beiller

and ein craild, bunter Programm:
Für ungare Leser!
Jutschein für 1-4 Personec
Fauseul nur 1.25 M., Sessel 1.78 M.
Sonstige Preise: Parkett u. Rang 0.50 M.



Logis Wildwest Dönhort-Bretti Bas graudiosa Programm Theater of Westens Hotel Stadt Lemberg

BROSSES SCHAUSPIELHAUS

3 Musketiere Regie: ERIK CHARELL 3 Scenteg radim. angelt. balbe Pr.

heater I. g. Benrenstr. 53-54

Musik von Gilbert Käthe Dorsch Leo Schützendorf Komische Ope Friedrichstr. 104; Merkur 1401/4330. Mabendiich 814 U Holla di Bolla

idwark wer Arasid and Date. Lustaplelhaus Bergmann 2922/23. Täglich 81e Uhr Liebe auf den zweiten Bilck



Jch schlage alles

Welflweine "Edenkobner"..... Serie II 0.85

"Echter 25er Haut Sauterne",
"Echter Pepeinwoln für Kranke",
"Wormuth", "Tasano", "Rotersüßer Ungarwein",
"Folnete Bordeaux- u. Weißweine"

Beste Bezugs-Grossles Spezialgeschaft seiner quelle für Gast-Art in oanz Deutschland wirte etc.

Samtione hochp oxentige sube Costweine — Echte cretkizseige Südweine — Alle Edelliköre, Jam.-Rum. Arrak, Aquavit, Weinbrände, Kern etc. zu allerbilligsten Preisen

Ausschank vom FoG und Verkauf in Flaschen Kostpreben gratis - Proles ehne Glas

Eduard Süsskind

Drunnenstr. 42, Müllerstr. 144, Chaussesstraße 7e Pranzinuer Allee 50, Keppenstraße 87, Peters-Durges Straße 60, Grünauer Straße 15, Köpenieker Etraße 121, Martin-Luther-Straße 56, Wilmersdorfe-Straße 157, Wollankstr. 98, Wiamarpiatz 1, Weißen-188, Berliner Alles 547, Neukölin, Berliner 1 Straße 157, Wollanstr. Straße 157, Neukölin, Berliner Straße 15.
Nermannstraße 27. Spandau, Potadamer Straße 25.
Schönsberg, Kolonnenstraße 3, Yempelhof, Berliner
Str. 152, Staglitz, Schleßitr. 121, Moabit, Wilsnacker
Straße 25, Oberschönewelde, Wilhelminenhofstr. 40.

Nur bis 28. Februar 1930

Noch nie da gewesen

Beutsches Theater D.1. Norden 12-31: Der Kalser

v. Amerika von Bernard Shaw Reg: Max Reinbard

Kammerspiele D.L. Norden 12 310 & Uhr Der Kandidat

Apple : Heat Beltrick. Die Komödie

J1 Bismck_2414/7516

8th Uhr Victoria von S. Maugham. Regle Max Reinhardt Musiki

Mischa Spoliansky

Barnowsky - Bibnes Thesiar in due Cinippriizer Strate Professor Bernhardi Sigle: Visite Bunswilly

Komödlenhaus Dor Lügner und die Honne von Gurt fibte

Uperettenhaus

by. Robert Kleit Beutsches Konstler - Theat 85% Uhr

Elas, zwel, dial mil Max Pallenberg. Souper

Berliner Thealer Täglich 6% Uh Die Straße

mit Albert Bassarmans. rieinz Hilpert

To. a. Holiendorfplátz Vorvic 10-2 8tf. 2001 Täglich 8% Uhr Menschen

im Motel sgin: Gostel Grindynas Sville Sinder, Var-garvukospoke Reso. Kariwa S. Sio.s. ok. V. nalmay

Lessing - Theater Norden 10845 Täglich 8 Uhr Affare Droytus

on Reblisch un Herzot wo spotet men gut und billig? N o Ferlin

Komische Oper erichet, 104 Marker 1401 4320. Nach vollständigern Umbau Täglich 8% Uht Hulla di Bulla Schwigh von Armold and Bach init Guide Thieles er, chult. Schreit, Eurg, Hildebrand, Welter Rate, Flink, Behmer, Wenak Lustaplothaus Liebe auf den zweiten Blick.

Riche aus - Haerde.

Vorverkaut in beiden Häusern ab
10 Uhr sinunterbroohen.

Berliner Jik-Trio

Kleines Theat. Der Walzer von heute Nacht!

Max Adalbert, Erl a Glässner, Hlide Wörper, Bermann-Schaufus

Trianon - Theate Täglich 8% Uhr Totentanz on Strindber



Eine vorzügliche Bratensoße

mühelos herzustellen

Gewürz.

iWorfel=1/Liter=15Pf.

Versudien Ste

er-Makkaroni dazul

Bratensoße

GUTSCHEIN UND GEBRAUCHSANWEISUNG AUF JEDEM WÜRFEL

oder es kommt plötzlicher Besuch.

Zuweilen aber mißlingtauch die Soße.

In all diesen Fällen hilft Knorr-

Bratensoße. Dieser kleine Würfel

enthält alle natürlichen Bestandteile

einer pikanten Bratensoße, von

der Mehlschwitze bis zum feinsten

Meist sind es Fleischgerichte, wie

Kalbskopf, Leber, Schnitzel, Zunge,

zu denen man extra Soße ber-

stellen muß, weil diese Fleischstücke

selbst zu wenig Tunke abgeben. Oft

sehlt die Zeit, zu der Fleischspeise

eineschmackhafteSoße zuzubereiten.

Dringende Arbeit ist zu erledigen

Operatie von Milladerr Jeden Wegenieu 8.18, Segnian 9 Uhr. Neurinführung ab I. Fabruar: Jaden Sonnabend 1850 II. Nachtverstell, Sonntug 854 Uhr Czardastürstim Sonnaband 5 und Sonntag 2th Uhr.

Das Theaser der niedrigen Preise:
L Mineirang 0.70, L Ranghalkon u.
L Parkent 1.50, Orchesteriassel 2.80.
Programm o. Carderobe ie 0,25 M.
Kein Zwang).

Gr. Frankfurter Str. 132 Billettkasse: Alex. 3/2 -3/94.



Gr. Schweineschlachten 7 Hapelles. 50 Ingrische Medie. Hate Dekarationes. Eiglaß: Wochentags & Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Planetarium Veiler, Indicatain itali 8.5 Barbarossa.557 644 Chr Die Wister-stembilder My Uhr Dar Plane Supiter.

Elntritt 1 Mark. Kinder 50 Pf.

North Str. 6
Tagl. 8 Uhr
suchSount.
nachm.3Uunout Pehr
Elite
Sänger. Ges proto Footblem-Lat-Programm! E. s.: Die b'ende Olig Teders-firfela

TOTAL Q. HOLD. TO

Verstlavung oder Befreiung?

Deutschland hat nicht die fremden Berfflaver, sondern die deutschen Befreier zu fürchten.

Benn protlamiere mird, daß ber Ranuf um ben neuen Reparangensplan ein Kampf um die Freiheit des deutschen Balles ift, fo mollen wir die Berechtigung diefer Kennzeichnung nicht beftreiten, jo, wir find bereit, fle pollauf anguertemen. Gine Einigung zwischen uns und ben Gegneren bes Reuen Plans ift "nur" barüber umnöglich, wer von uns für und wer gegen die Freiheit bes deuischen Bolles tampst. Die Gegner bes Reuen Plans tun fo, als ob sie in ihm eine furchtbare Berstlaming des beurschen Bolles feben. 2Bir feben in ihm einen großen Schritt pur Freibeit, eine große Lot ber Befreiung und Entlaftung. Jest liegt ber Reue Blan in feiner endgültigen Form, burch eine Reibe pon im Haag erzielten Bereinbarungen ergänzt, nor. Es gift jest, als Schiegend die Frage gu prufen: Bringt uns ber Reue Blou Bereiting und Emlaftung ober nicht? Heute wollen wir uns mit ber Frage der Befreiung beichäftigen; in dem folgenden Artifes werden mir abichliegend die Frage der Entlastung behandeln

Men fonftigen Ueberlegungen porm eine grundfägliche. Mr miffen mohl gang genau, daß die Freiheit, die wir onftreben, die polltommene jaziale, mittlebajilide und politiiche Freiheit bes arbeitenden Bolles, nicht durch irgendeine Regelung ber Reparationszahlungen, fondern pur durch ben ftanblgen Rampf um die Ummalgung ber Grundlagen ber Gefeltlogftsordnung und durch die mühselige Arbeit an dem Aufbau neuer Lebensformen zu erreichen ift. Much in beit Ländern, denen mir Reparationen bezahlen, find die Maffen bes arbeitenden Bolfes uicht frei in biefem unferem Sinne, nicht einmal immer in bem Dage frei mie felbit im heutigen Deutschland.

Es ware aber fallch, barous zu fciliegen, daß die Art, wie die Reparationsfrage gelöft wird, vom Standpunkt unferes Be-freiungefampfes gesehen, gleichgüllig fei. Erstens gehört bas, was man als "notionale Freiheit" begeichnen barf (teine Freiheit gur Unterbrückung ber anderen!), als ein unentbehrlicher Bestandtell gu unferem Begriff ber Freiheit; zweitens ist es für die Arbeiterschaft non allergrößter Bebeutung, in welchem Rage bas in ber Demofratie organisierte Bolf über bie Freiheir der Gestallung feiner Birtichaftsverhaltniffe verfügt. Unter Diefem letten Gesichtspuntt betrachiet, ift der neue Plan bei weiten nicht voll befriedigend, er ftellt aber auch in biefer Sinficht einen Schrift pormorts bar.

Sanftionen oder internationales Recht?

In reinster Form trut ber befreiende. Charatter bes neuen Rans in feiner Rebenwirtung, in der endgültigen Ramnung ber basehren Gebiete, in Ericheinung. Un fich gehört bie noch auf ber erften Hooper Konferens getroffene Regelung ber Räumungsfrage niche zu dem Inhalt des neuen Blanes. Die Annahme des Planes ist aber eine unerlafische Boraussegung für die Raumung der beiten por dem Ablauf der durch den Berfailler Bertreg feitgesetzten Frift, fie ift andererseits eine sozulagen natürliche Ausmirfung des veisen Planes, da alle außerordentfichen Kontrollinaßnahmen somie alle Sonttionen in Biderspruch zu den Grundsagen bes Blanes gestanden hatten. Diese Grundsche des Planes sinden liten Ausbrud in ber Bestimmung, daß die Reparations tommilfion, beren unter Umftanben ju ermortende Befchfuffe bis jeint für Demichtand die Rolle des Damotlesschwertes ipielten, nach der Annahme des neuen Planes verschwinden muß. Die Grundeinstellung war fru ber eigentlich die, daß Denischland feinen Berpflichtungen unter der Beitiche des Muffebers nachtommt; jegt baben "die Gläubigerreglerungen im haager Abtommen nom Januar 1930 die feierliche Berpflichtung der beutschen Regierung . . . als die Garontie fier die Ausführung ihrer Berbindlichfeiten angenommen". Bedeutet biefe Eniwidlung eine Beriffavung ober eine Befreiumg?

Die Anlage 1 gu bein Haager Abkonunen, aus melder wir die in Anführungszeichen wiedergegebenen Warte gifteren, ist zwar an sich alles andere als ichon, sie behandelt nämlich den eventwellen Gall, bag Deutschland verfucht, "ben neuen Blan gu Berreifen". Bir perdanten aber biefen "Schonheitsfehler" nicht gulest (ober vor allem?) bem Treiben einiger Bentrumspolititer, bie burch bie Berangiehung der Conttionsfrage ihren eigenen Beitrag zu der neuen Reparationeregelung beisteuern mollten. In fich ift ber "Mustaufch von Erffarungen", ber fich auf diefe Frage besieht, nöllig überflüffig. Es wird in ber Ertlarung der Gläubiger ausgeführt, daß für die Beseitigung der enentwellen Meinungsperichiebenheiten und Schwierigteiten "bie in bem Plane leibft porgesehenen Berfahrensarten", olis legten Erbes ein Schiebeverfahren ober ein Berfahren auf Grund der Empfehlungen bes Sandermusiduifes bei ber Internationalen Bant, ausreichen, Gur den Fall, daß gegen Deutschland der Berbacht besteht, bag es beabflichtigt, "den Reuen Blan ju gerreifen", wird bas Berfahren porgefehen, das überhaupt bem gegenwärtigen Bolterrecht entfpricht und fur Demidbland feine Sarte bedeutet. Es murbe Sache bes Houger Imernationalen Gerichtshofes fein, in biefem Falle die Enticheidung pi fallen. Falls ber Honger Gerichishaf ben bolen Billen Deutschlands anerfennt, bann - und nur bann geminnen die Gläubigerregierungen "ihre nolle Handlungsfreiheit" mieber. Eigentlich eine Gelbftverftandlichteit, die man gar nicht im befonderen zu berücklichtigen brauchte

Bas bedeutet das "negative Pfand"?

Ohne praftifche Bedeutung ift auch die Befummung, nach ber bestimmte Einnahmen in bestimmter Sohe für die Bezahlung der Unnuftäten angemiesen werden. Man hat sogar einen neuen Rechtsbegrift, namlich ben "eines negativen Bfanbes", geschaffen: Deutschland barf nicht die Einnahmen aus Jollen, aus ber Tabalfteuer, ber B ierfteuer und bem Branntweimnonopol ohne Buftimmung der Internationalen Bant für irgendeine Anleibe porpfanden. Gine folde Möglichteit toumut aber mahrhaftig gar nicht in Betracht! Es ift aber auch bei diefer Bestimmung wenigftens bie Moglichfeit ber Digporftanbniffe ober bes Dif. brauchs befeitigt. Erftens wird bie Buderfteuer nicht mehr gu diefen "negatio verpfandeten" Einnahmen gegablt, fo baft biele Regelung nicht gegen ben Abbau ber 3 ud er ft euer benuge merben 3meitens ift jest noch folgende Beftimmung bingugefügt

"Soilte die deutiche Regierung des Er-bebungsverfahren irgendelner ber angewielenen Ein-nahmen andern, io werden die Einnahmen, die dem Reich auf Grund des neuen Berfahrens zufallen, an Stelle ber urfprunglichen Steuer angewiesen merben.

Es tann also tein Imeifel mehr darüber bestehen, daß die deutsche Regierung das Recht hat, 3. B bas Tobalmanopal einzuführen. Gegen folde Magnahmen, mie die Cinführung bes bes erhöhten Napunto ben Gemeinden gu ben gleichen Zweden ut

Labalmonopols, läßt sich die getroffene Regelung nicht mehr miß-

Der Zeind der deutschen Freiheitsteht im eigenen Land

Bon welcher Geite fonnte man aber einen folden Difbrauch erwarten? Mit diefer Frage fommen wir gur eigentlichen Quelle gewisser Mangel des Reuen Plans. Wenn die uns nom Reuen Bian gebotene Befreiung im Ginne ber Berfelbftanbigung unserer ftaatlichen Birtichaftspolitif nicht weit genug geht, wenn die Sanderstellung ber Reichsbant und ber Reichsbahn bestehen bleibt, fo ift bas meniger auf bie Forderung ber anderen Geite als ouf ben Drud von innen gurudzuführen. Jest tonn ichon fein Imeifel inehr darüber bestehen, daß in dieser Richtung bedeutend mehr ju erreichen mare, wenn bie fogenannte "Birt. ich aft", beren Bertreter als beutiche "unabhangige (nicht vom Grofifapital') Sachverstandige" in Paris verbandelten, graferen Bert auf wirtliche Befreiung unferer Birtichaftspolizit gelegt hatten. Bir haben nenfich gefeben, daß nur bie Schwäche ber Reichsreglerung herrn Schacht gegenüber es verschuldet bat, daß im Sang die meitergebende Befreiung ber Reichsbant nicht burchgeleit morben Brot. Bonn, ber mobrhaftig alles andere ols ein Sozialift ift, bat recht, wenn er trot feiner im Grunde vollig tapitaliftifchen Befinnung folgende Geftstellungen frifft (im "Mogazin ber Birt-

"Manche Beteiligten haben die Gelegenheit zu nuten gesucht, ein internationales privatwirtschaftliches System aufzubauen, das von Eingriffen der nationalen Regierungen möglicht frei sein sollte. Das spricht sich 3. A. sehr deutlich in den Bemertungen (im Boung-Blan. D. R.) über die Eisenbahn aus keinem der Beteiligten icheine der Gedanke gekommen zu sein, daß die Reichsbahn Eigentum des Keiches ist. Das gleiche Belireben trat in den ursprünglichen Statuten der Bank sür internationale Zahlungen zulage, deren Erweiterung der Bank selbst vorbehalten war. Durch das Eingressen anderer Regierungen ist diese Möglichkeit so eingeengt worden, daß in Bosel eine Autonomie der Finanzwitzschaft nicht ausgerichtet werden wird. Ueber diese Dinge hat man sich in Deutschland nicht start ausgeregt.

Die Tat der Besteinung ist durch den Cinflus der privastapisaistischen Inseressen, und vor allem der deutschen, durchkreugt worden.

Man wollle nicht, daß so außerordentlich wichtige wirtschaftliche Fat-foren, wie die Reichsbant und die Reichsbahn, in die össentliche Wiet-schaft des dematrassischen Staates wieder eingegliedert werden, da man diefem bemofrelijchen Staale, in dem die Arbeiterichaft immer florter jur Gestung kommen muß, selndlich gegenübersteht. Man möckte am liebsten auch die Baut sür den Internationalen Jahlungsversche tu einem Werfzeug einer privatwirtschaftlichen, kapikalistischen Diktatur über den demokratischen Skaat gestalten.

Die Demofratie muß den Reind im Land ichlagen!

Bir miffen schon aus Erfahrung, welche Bebeutung ein Bund-nis unserer sogenannten "Birtichaft" mit den Reparationsagenten haben tonnte. Der Reparationsagent wird perjowinden; alle quelandischen Kommissionare und Bertreter in ber Reichsbant und ber Reichebahn verschwinden auch. Das gehört zu der Lat der Befreiung. Diele Iat tann jest fortgefest werden auf Grund der vereinbarten Bestimmungen über die Abanderung ber Reichsbant- und Reichsbahngeseige. Es darf aber tein Zweisel darüber bestehen, baf man babet vor allem nicht mit außenpolitischen, fondern mit innenpolitifchen Schwierigfeifen, mit bem 28 iber ftand ber beutiden privattapitaliftifden Rreife und der deutschen burgerlichen Barteien zu fampfen haben wird. So fteht es icon jest in ber Frage bes Reichsbanfgefeges, in welcher die Sozialbemotratie fo gut wie teine Unterstützung auf burgerlicher Seite findet. Um wenigsten von bem Führer im Kompfe gegen die "Beritianung", Serrn Sugenberg! .

Es list durch den Reuen Plan sehr vieles erreicht, das Werk der Befreiung ist aber nicht vollendet worden. Es with unser ein ig vollendet worden. Es with unser ein ig abe sein, die weiteren Känpse um die Befreiung, um die Wiederherstellung der deutschen Sowneranität zu sühren. Sine wahrhaft nationale Aufgabe, die wir, als internationale Partei, übernehmen dürsen und sollen, da der nationale Kampt des arbeitenden Volles um seine Freiheit in sedem Cande nicht in Widerspruch, sondern in vollem Einklang und notwendigem Jusammenhang mit dem internationalen kampt des Protesariats um seine Bestelnng in der vanzen Welt sieht. Wir überlassen es den "national aesinnten" Kreisen, die Keste der Berstlamung, die durch den neuen Plan nicht beseitigt werden, zu verseidigen. Wir wilsen, daß wir in unserem Kampt sür die Freiheit vor allem dem Jeinde im eigen en Cande begegnen müssen. Dande begegnen mullen.

Ende der Rentenbantzinfen.

Die Landwirtschaft hat die erften Borfeile vom Youngplan.

Obwahl die Landevirtichoft fich am ftartflen für Hugenbergs mahnstnnigen Bollvenischeid hat einfangen laffen, ist fie die erfte. die große Borteile von der Durchführung bes Joung Blanes haben mird. Die Rentenbantgrundschuldzinsen, um beren Befeitigung feit Johren petitioniert worden ift, follen nach einem Borichfag ber Regierung am L April in Begiall tourmen.

Die Erhebung ber Rentenbantginfen bangt mit ber gefestlich norgeledenen Tifgiling der Rentonkonfliciene und den der Land wirtlichaft im Sahre 1924 gemährten Trediten mionimien. Durch eine Beranderung ber Litigung obeftimmungen für die Rentenbankscheine wird die Beseitigung der Last aus den Rentenbankginfen möglich. Das Reich will die Frift gur Tilgung ber jest nod) umlaufenden etwa 400 Millionen Rentenbant. Scheine von 1934 bis 1940 verlängern und bagu nur nach ben betrachtlich erhöhten Inhresanteil bes Reiches an ben Reichsbontgewinnen verwenden, der auf 40 bis 50 Millionen Wart geschickt werden tann. Für bie frühere Beseitigung ber Rentenbantginfen bestand infosern ein Hindernis, als die Rentenbantfreditanstaft, mit der heute die Rentenbant verbunden ift, rund 500 Millionen Auslandsanfelhen aufgenommen hatte und fich im Anleiheprofpett bazu perpflichtet hatte, jahrlich 25 Millionen Mart ous bem 100 Millionen betrogenden Auftommen der Rentenbantzinfen jum eigenen Kapital folange guzuichlagen, bis 300 Millionen Mart erreicht find. Diefe Bertragsbedingung mird jest dadurch erfullt, daß dem jegigen Eigenfopital ber Remenbantreditonftale pon 410 Millionen bie 50 Millionen Eigenvermögen ber Rentenbant hinzugefügt werben und außerbem bas Reich für die noch fehlenden 40 Millionen die Garantie übernimunt. Da die Ameritaner mit biefer Regelung einverstanden find, war die Beseitigung der Renienbaufzinsen ichon jum jehigen Beispunte möglich geworben.

Es ergibt fich übrigens die Frage, ob bie Rentanbant treditanitalt noch meitere Existenzgründe hat. Bei threr Schaffung waren ichon febr erhebliche Biberfianbe porbanben. Die Aufgaben ber Kreditbefchaffung für die Laudwirtichaft find heute erfüllt, mobei man nicht behaupten tann, bag diefe Kreditbeichaffung anerfannt merben, daß auch in ber Landmirticaft nichts fo überflüffig ist als die Bielzahl gegeneinander arbeitender Infittute, und nichts fo notwendig, mie die Bentralifierung und damit Berbilligung ber lowwiriichofilichen Kraditgemabrung. Es ift beshalb Beit, der Frage nahegutreien, ab die Rentenbanttreditanftalt nicht zwedmößigermeise ihre Aufgaben an andere, mit ber Finangierung ber Landwirtichaft betraute Großinftitute abtreten foll.

Neue Gleftropolitif in Gadfen.

200 Millionen Rapital der Gadfiichen Berte. - Beteiligung der Gemeinden.

Dem Sachsichen Bandtog ift eine Regieningsvorlage jugegongen, in ber die Uebernahme von Africa ber MG. Gadbiiche Berte, die heute 100progentig dem Stoat gehort, burch die Gemeinden und Gemeindeverbande vorgefeben ift. Der Borlage liegt ber Gebonte augrunde, die fachfifden Gemeinden und Gemeinde. perbande, die bie Stromfäufer ber MB. Cachfilche Werte find, enger mit bem Stromfieferonten gu perbinben und bamit eine reibungsfofere und nach Möglichtett auch billigere Berforgung ber Konfumenten gu erzielen. Die Milenbeieiligung von Gemeinden fest eine entiprechende Menderung ber gefeglichen Bestimunungen poraus. Es wird vorgeschlagen, nach und nach eine Berdoppelung des Rapital's der 21B. Sächfische Berte von 100 auf 200 Millionen durchzusühren, mobet die Borouslehung gemacht wird, bas nach der Aftienbetofligung ber Gemeinden der fachfiiche Staat mindeftens 30 Brozent des erhöhten Rapitals in der Hand behalten wird.

Saden folgt hier bem Berfpiel, das fur ben Staat Breugen bie Braugifche Clettrigitate M. . G. gogeben bat, die fich ebenfolls burch Gefen ermöchtigen lieft, bis gu 26 Pragent

überlassen. Durch die Rachfolge Sachlens wird des Borgeben Pompens als richtiggehendes Beifpiel für die öffentliche Elektrowirtigeft anertannt.

Roch immer mehr Arbeitstofe.

Ende Zanuar allein 2,21 Millionen Berficherte erwerbelos.

Audy Endo Januar hat fich auf dem Arbeitswartt noch teine Suffpannung gezeigt. Rach dem Bericht der Reichsanstall war in der Bodyc von 26. Januar bis 1. Jehruar 1830 ein welterer Jugang non 10 000 hauptunterflühungsempfängern zu verzeicharb. Danit ift allein die Jahi der verlicherten Ermechsteien auf 2,21 Millionen Berfonen geftiegen.

Merdings macht fich jeht bereits eine erhebliche Berlang. amung des Juganges von Acheltslofen bemerthat, Er stellte fich in der leisten Woche auf 70 000 gegen 90 000 Personen in der Borwoche und gegen rund 120 000 Personen in den beiden vorbergehenden Ianuarwochen. Während im vergangenen Jahr die winterliche Arbeitskrise insolge des strengen Frostwetters ihren höhepunkt diesmal drei bls vier Wochen vorher über-der höhepunkt diesmal drei bls vier Wochen vorher überichritten werden, falls nicht noch ein strenger Nochwinter dieje hoffnungen zunichte macht.

Der Korffruft zusammengebrochen. Dhanfaftifche Bertuftgiffern.

Die Gerucite über eine Finangfalaftrophe bei bem belgifchen Northruft merden jeht von der Bermoltung bestätigt. Diefer Truft, ber gu ben wichtigften Robitoffliefexanten ber europaifchen Linoleuminduftrie geborte, fchien auf bem beften Wege gu fein, fich ein europafiches Monoopl für ben Korf, einen michtigen allgemeinen Bedarisartifel, zu fichern.

Es millen jeboch bei diefem Großunternehmen femere. nangielle Mingriffe und Teblipefulationen nargefonnnen fein, benn in ber Bilang für 1929 wird bei einem Ropital von 150 Millionen belgifchen Franken ein Berluft von taft as accounted one Diejer Zierinit Summe von annahernd 12 Millionen Godmart. Die Berwolfung begründet diese Finanglataftrophe damit, daß bei dem Bersuch, sich ausgebehate Robftoffgrundigen (Gichenmader) zu verfchaffen, biele ichmeren Berfuste eingetreten feien. Da es dem Truft nicht gefingen fel, neue Rapitalien zu beichaffen, wird die alsbalbige Muf. lojung des Unternehmens vorgefeben. Die Gefellichaft batte erft por einem Jahre ein großes Inchterunternehmen in Deutschland mit einem Grundfapitel pen 12 Millionen (Bollmart gegrünbet,

Jum Jujammenbruch ber Raab-Ratjenflein-Fluggengwerte, Dos Reichsverkehrsministerium stellt fest, bog die halleiche Fluggeugfirma niemals planmagig Staatsauftrage erhalten babe und bag ihr nur einige Schulffuggeuge abgenounnen morben feien. Tropbem felen Roob-Rogenitein 30 000 M. aus der Umftellungsbeihilfe überwiesen marben. Bon 200 000 M. fel entgegen ben Behauptungen nie bie Rebe gemelen.

Serantwortlich ihr Palleife Dr. Curt Gegen: Birtistaft G. Alingefh^elert Gewerlichalisbenegung. L. Steiner: Kentlleton: Dr. Sohn Schiftwolft: Lefales und Sonflines Aria Kartiadt Azenarn: Th. Slade: fanglich in Berlin briefer Termötts-Verlag G. m b. H. Berlin Truck Verwalts-Buchruckeri und Berlegsanstaft Bant Ginger u. Co., Berlin SB 68 Lindenstraße L. Bierau i Beilage und Materbaltung und Millen.



wing Ley: Das Urwelt-Schloß

. Im Kindermarchen murbe ble Soche sich etwa folgenbermaßen i

Es war einmal eine Prinzessin, und man wußte nicht, ob sie ihon und reich war. Man wußte nur, sie war sanderbar, und die ganze Raiur liedte sie. Der Stand, den ihr Fuß berührte, wurde zu Stein, um die Spur für alle Zeiten seichtelen zu kännen und zu prahlen: "Seht, dier ist die Brinzessin geschristen", — und an dem Ort, wo sie für gewöhnlich saß und träumte, sproßten die schönsten Gewächse. Denn sie träumte und grüselte viel. Bon Blumen und Tieren, die es nicht gab — oder noch nicht gab —, und von klugen Wesen, die einstmals die Erde beherrichen sollten, wod die sin ihr Reich, sprechend, er wolle ihr alles das beschaften, wovon sie träume. Freudz erhob sie sich, um ihm entgegen zu zehen, aber ihr schanderte es, Eislust strömte von dem Riesen, Gleischer bedeckten die Falten seines Gewandes, und Prinzessin Urwelt sich vor ihn.

Beit fort floh sie vor dem Frostriesen, die unter die glübende Acquatorsonne. Aber dort mohnte der Bruder Feuerriese, und er daus den Borsall mitangesehen. Ein Schlöß mit vielen Türmen und Zinnen baute er, das versenkte er ins Meer, so ties, daß nur die Spigen hervorsahen. Genau unter dem Acquator, achthundert Kilometer westlich der Westlässe Schameritas. Und dann wurde die Brinzessin, die nicht den Rut gehabt hatte, ihre Träume zu erfüllen, auf die Zinnen des versuntenen Schlösses verbannt. Dort mußte sie leden unter den Tieren, die sie immer uwgeden hatten, und erst lögt kamen die kugen Wesen ihrer Schusucht und brochten die

anderen Tiere mit, von dehen fie geträumt. Galápagos nannten die Augen Wesen ihr Schloß, auf dem Brinzessin Urwelt leben muß — bis zum heutigen Tag. —

Das Marchen ist eine sehr sonderbare, sehr seltsame und sehr romanische Wahrheit. Achthundert Kisometer weitlich von Südemeritä liegen die sechzig Inseln, die man die Galapagos nemit. Ibsolut stell tommen sie hervor aus dem Meere, zweitausend Meter beser siegt der Grund, von dem sich die Inseln sast sentrand, Sühen kusten soll eine Austanisch sind sie, steinig, mit nur schmalem Strand, Sühwasserquellen soll es auf ihnen nicht geden, zum mindesten sind sie siese nur wenige Bisanzen aus, Kaltoen in der Hauptsache, auch einige dürre Gröser. Aber tot sind die Inseln dorum nicht, es stimmt beinabe, wie es das Rärchen sogt, dier existiert noch leidhaftig die Irwelt.

Muf den schworzen Lovaflippen bes Strandes sonnen fich die riefigen, mehr als einen Weier langen schwarzen Meerechsen. Jeden Morgen fommmen fie hinaus in die grengenfole Beite bes Großen Ozeans, um fich vollzustapfen mit Tang. So foll es ber größte Teil ber allen Sourier gemacht baben, beute fie die Meercolle bas einzige Reptil, das uns das und porfuhrt. Oben, weiter im Immerem det Infelft, leben Die Beitern ber Deerechte, bie ebenfo großen, giegelrof und gelb greff gemalten und ihrer farbe entsprechend bosartigen Drujentopje, Much fie freifen Pflangen, rupfen Gras und Blitten und tummern fich im Bollbemuftifein ihrer Sicherheit nicht um bie anderen Tiere, die es da noch gibt. Die große Mehrzahl find die Beinen ffinfen und wenigstens in einem Geichlechte überraichend und drollig bund gezeichneien Tropiduruseidechien; die settenen und einronig gestreitten Galapagosichlangen und die machtigen Schildtroten; Mußer ben großen Geeichildkröten, die in allen tropischen Meeren narfanmen, gibt es auf den Galapagos noch die nefigen Landhilbfroten, die den Infeln ihren Ramen gegeben haben ("galopego" panifc Schubtrite) und pon benen man berichten nurft, bof fie in sweihundert Johren wohl bis auf den letzten Kopf ausgestorben sein werden. Denn fie vermehren fich außerft langfam und find burch die ersten Menschen, die nach den Galápagos tamen, nahezu auscerottet worden, weil as sie in so riefigen Wasen gab, daß man Sunderte von Metern über ihre Panger spogieren konnte, ohne einmal mit bem Buß auf ben Boben treten gu muffen. Wie gefogt, jest find fie fast verschwunden, bafür limien Taufende non verwill berten Saustieren herum. Un einbeimilden Gaugern gab es auf der Infel aber ursprünglich mir wenige mausgroße und mausähnliche

Wesen, — also ein richtiges Acptilienzeitalter, das da exhalten geblieben war, wo nur die Bögel gegen die herrschenden Drachen ein wenig auszusommen verwochten. Für die Forschung ist es interestant, daß dort das nörblichste Vortommen des Vingulns ist, er ligt hier auf dem Gürlel der Erde, sonst gibt es ihn nur südlich davon und nicht auf der Kordhalbstugel.

Für die Menschen, die Galüpagos tennen lernie — Eingeborene gibt es auf diesen Urweltinseln natürlich nicht —, schelut das Wort zu gelten, daß gewähnliche Sterdliche feinen Jutritt fanden, im Rärchenton gesprochen: Kur Auserwählte und Ausgezeichnete dursten das Schloß der Brutzessin Urwelt betreten, nachdem ihre Herrichalt draußen auf der Erde durch die Kevolution des Eisriesen gestürzt

Schon der Entdeder war ein Könlg. Allerdings tein Weißer, sondern nur ein Insatönig, aber es wor immerhin ein König. Roch devor Bizarro in das Reich der Insas eindrach, hatte der König Tupac Pupanqui eine Entdedersahrt noch Weiten gemacht, dabei die Galäpogop entdeckt, wo gesade ein Bustanausdruch willete, und war nach einigen Irrjahrten wieder in sein Zund zurückgefehrt. Mis die Spanier tamen, hörten sie in allen Tonarten davon erzählen, aber sie datten im Lande Gold genug, anderes interessierte sie nicht. Ban Weißen entdech wurden die Inseln aber doch das danach, der dies Kickel kaiset Karl V. nach Bern sahren sollte, geriet in eine Windells und wurde von den Meeressströmungen an den Strand gebracht, an dem es, wie er versicherte, aussah, "als habe Gott dur Herr Steine regnen sassen

Den ersten Namen bekamen die Inseln bast danach von den Seeleuten, die sie wohl kannten, aber selten dort sandeten. Meil damas die nautischen Instrumente noch so mangelhaft waren, daß man sich nicht auf Kompoh und Seelarke, sondern, wie ein Kaptian an den Hof berichtete, "auf Gott und das Raten" verlassen nutzte, mußte auf doder See niemand, wo er eigentlich war, der eine suhr sider weites Weer, wo noch der Karie die Inseln siegen mußten, der andere sand sie auf, obwohl sie viele Weisen entsern sein sollten.

Einer der nächsten Besucher war der Gesandte von San Domingo, Fran Martin Barragan, der sich einige Jahre als Kadinson dert aufhalten mußte und in dieser Zeit, wie er gar herzbeweglich erzählt, seine Sünden bereute und sich zur Klrche bekehrte, — was tlärsich auf absoluten Mangel natursorlcherischen Empsindens hindeutet. Rach Barragan, dem Bekehrten, oder murde es romantisch, Seeräuber tamen auf ihrem Schiff "Junggesellenlust" und richteten die Inseln als Borrasdepots für Lebenswittel und auch als Schaptannmer her. In unseren Tagen sollen zweimal Seeräuberschäfte dott gesunden worden sein, der eine Finder war ein Pankee, der sich sollen sweimel wie moglich tot solf, der andere ein Spanier oder Partugiese, der das größte Hotel in Guangaquil baute und den Suif andere betreiben löst. Die Seeräuberzeit auf den Geläpagas dauerte bis gegen 1799, dann tamen Wassischaper, die seer nicht lange dort aushteiten, sondern nur Station machten, Riesenschilderäten löstachieten und in einem seeren faß letzte Briefe für die Heimat zurückliehen, die der nächste helmmärts legelnde Woler mitnahm.

Der erste wissenschaftliche Besuch erlotzte erst 1822, der nächste Kapitän, der dort anlegte, war der Führer eines Leichenzuges, — es handelte sich um das Königspaar der Sandwickinseln, das bei ieinem Besuch in Landon an den Majern gesterben war. Und dann, 1835, sam wieder eine wissenschaftliche Expedition, zu ihr gehörte Charles Darwin, der dort am Lavastrand die ersten Iweisel am Linneichen Dagma der Artbeständigseit empfand. —

Seitdem ist nichts Weiensliches mehr passiert auf den Galápagasinsein, vereinzelte Bersuche, dozt Strästlinge anzusiedesn, sind durchweg gescheitert. Sie sind, nachdem die ruhmreiche Seeräuberel zugrunde gepangen sit oder doch andere Formen angenommen hat,
elnsam gebiseden, wie lie es vorher waren, vereinzeltes Ziel wahrer
und fallcher Bissenschaftler.

Jest beist as aber, daß sich der Erdölgürtel Efugdore dis zu den Inieln hiniberziehen soll. Die es frimunt, weiß man noch nicht, es wäre auch nicht sehr wahrlcheinlich; ist es aber dach der Fall, so dürste es dann wohl endpültig aus sein mit den Inieln als lehtem Hort der Reptilienzeit und mit ihrem Hauch von Ferne und Uederührtheit.

"Das Unbehagen in der Kultur"

Ein neues Buch von Treud

Mitäglich lefen mir in ben Zeitungen, wie herrlich weit wir es gebracht haben. Der Menich hat die Luft erobert und die Meerestiefe, er hat die Entfernungen überwunden, tann die Stumme feiner Lieben über Taufende von Kilometern horen; er hat in ber Befampfung der Krantheit ungeheure Fortschritte gemacht und auf allen Gebieten der Biffenichaft und ber Tedmit bie früheren Gi-Schlechter weit in den Schotten gestellt. Aber find wir deshalb glifd. licher? Herrscht nicht nielmehr eine allgemeine Unzufriedenheit in ber Belt? Es icheint festgustehen, baf mir uns in unferer fo hoch gepriefenen Rultur nicht mohl fühlen. Diefes tieffte Broblem ber mobernen Menichheit bat ber große Geelenforicher Cteamund Freud gum Gegenstand eines loeben im Internationalen Bindioanalytischen Berlag zu Wien erschienenen Buches gemocht, bas er "Das Unbehagen in der Rultur" nennt. Freud verfnüpft in diesem tiefichurfenben Bermächnis feiner Altersweisheit feine pfnchanalntifche Methobe mit allgemeinen Betrachtungen, die bis gu bem Urgrund des menichlichen Trieblebens pordringen. Er fieht in bem Streben des Menichen nach Blud ben Uramed unferen Dafeins und behandelt die mannigfachen Berjuche, die im Laufe ber Geschichte unternommen worden find, das Unglud abzuwehren und bie Quellen bes Leibens zu verftopfen. Die einfachfte Form ber Beraufdning, ber eine furchtbare Beit bes Kagenjammers fplgt, ift auf die Dauer nicht durchführbar, und überhaupt ift alle Befriedigung des Triebes jugleich Urfache femeren Leibens, to bag ber Menich schon früh barauf gefommen ist, sich burch die Beberrschung ber Triebe von einem Teil bes Leibens zu befreien. Go entfranden alle jene Berluche, die natürlichen Bedürfniffe einzuschränten, die Leibenschaften zu hemmen, und auf diefer Triebbeherrichung beruht die Entfoltung unferer Rultur in Religion und Philosophie, in Runft und Staatsform, in jeder geordneten Gemeinichaft und geregelten Arbeit, in Remlichteit, Singiene und fo vielen anderen

Der Menich bat fich auf biefe Beife gum Geren ber Rainr aufgemorfen; er bat vielfach die Beale erreicht, die die Brimitiven ihren Gottern gufchrieben, aber er ift doch mur geine Art Brothesengott gemorben, recht großortig, wenn er alle feine Silfsorgane anlegt, aber fie find micht mit ihm verwachjen und machen ihm gelegentlich noch viel zu schaffen". Be weiter er zu einer immer größeren Kulturhöbe emporiteigt, besto mehr ift er zur Bandigung feines Triebes gezwungen, und biefe Ginfchrantung ber perfontichen Freiheit augert fich nun nach ber Anficht von Freud immer ftarter in nervolen Störungen, in Unbefriedigung und Unbehagen, wie fie in ber Gegenwart so deutlich zum Ausbrud tommen. In fleffinnigen Betrachtungen fiellt ber Biener Foricher biefen Borgung beim einzelnen in Barollele mir ber Entwicklung ber Menichbeit, und will als die Grundtriebe, die die Kultur belampit und gurud. brangt ben Liebes- und ben Bernichtungstrieb erkennen. bas ungehinderte Batten bes Eros noch bas Witten ber Gucht gu Angriff und Gemaftfot, die bem Menichen aus Urzeiten übertommen ift, fonnen von einer verfeinerten Gefellichaft gebulbet merden Der Menich ift nach Freud von Ratur "egoijtijch": er will feine Luft; die Kultur aber fordert von ihm "Alftruismus", Abfehr nom 3d, hinwendung ju den andern und Berbindung mit ihnen, eine Forberung, wie fle am geofartigften in dem driftlichen Gehot "Bigbe beinen Rachsten mie bich felbst" aufgestellt ift. "Die Schichfalstrage ber Menschenart scheint mir zu sein", schliest Freud, bob und in welchem Mage es ihrer Kulturentwicklung gelingen wird. ber Störung des Jusammenkebens burch ben menschlichen Angriffsund Selbstvernichtungstrieb Berr zu merden. In diesem Bezug verdient vielleicht gerabe die gegenwärtige Zeit ein besonderes

Kolalappen und Krimlalaren

3m Berliner Rufeum für Bottertunde murbe im Lichthofe bie feffelnde Conberausstellung der Erwerbungen erdfiner, die Dr. Sans Findeifen und feine Battin von ihren untführigen Reifen gu den Krimtatoren und Rololoppen in Fhmifch-Lappland und Gidenfland heimgebracht haben. Dieje ergebitisreichen Studien galten zwei Bollern, die auf recht nerichiedener Stufturftuje fteben, aber beute menigitens das gemeiniam baben, def thre Eigenart schwer bedroht, ja beinahe verwischt wird. Das eine ift ein Polarvoll an der Cismeertufte, mit Renntier- und Schafzucht, das aber hauptsächlich nom Fischjang auf dem Gisnieer nomaden mit giemlich roch gearbeiteten Gegenftonben bes taglichen Bedarfes und nur idwach entwicketer Kunstfertigkeit. So findet man in den Schränten, die ihre Rage, die Urt ihrer Biebgucht ihre Aleidung, ihren Sausrat zeigen, mir gelegentlich ein Gtud Runft. form. 350 Jahre ftanden diefe Lappen unter rufflichem Ginflug. fie gehoren der oribadogen Kirche an, beute find fie finnisch, aber ihre Rultur bewahrt die gemeinsamen Kennzeichen aller Botter bes hochften Rordens, auch in dem Balbichlitten von finnischer Form. ber in der Musftellung fteht,

Gang anders die Krimtoboren: ein ursprünglich gentralafiatiiches Steppenvolt, bas min am ichwargen Meer figt, Erben alten Steppengutes, bereichert burch Begiehungen mit Griechenland und dem gangen porderen Orient. Auch fie find jest in ichnellem Riebergange, aber ihr borflicher Lebenstreis, wie ihn bas beutliche Forfcherpaar hauptfachlich bei Bafrichifarol (an der Bahn smifchen Gewaftepol und Simieropol in ber Gubfrim) ftudierte, ift burch Runfte und durch Schmud vericont. Intereffant ift auch, daß in der Gegend mindeftens Erinnerungeipuren an die golifden Infoffen ber Arim fich erhalten haben, die dort bis ins 18. Jahrhundert hinein foft-itellbar find. Ueberhaupt fit ja die Halbirgel im Lapie liter wechtereichen Geschichte von vielen Boltern beseht werden, und erft im 18. Jahrhundert find die Ruffen eingedrungen. Go ift es bezeichnaft. daß die iconften Dinge, die nun bier ausgestellt werben, mehr arientalifch als ruffifch ausschen: 3. B. der Gilberichnud, beffen technische Spritellung bier an einem Schautifch fubiert werben tonn. die pruntoollen Schmudfliede, die fruber die frimteterifche Brant sur hodgeit für ihren Broutigam berftellte, die Brachfitrumpf. bander, die Aorantafchen, der gelbe Tafar eines Mullab. Roch entmicfelt bei diefem fleinen Bolferreite ift bie Rufit, deren Infiruwente für das Mujeum erworden werden, und auch die deforative Walerei findet sich in fesselnden Broben. Daß das Böltchen überhaupt nach besteben tarm, dafür Gefert der Garren- und Weinstau im fruchebaren Süden die haupflächliche Grundlage, außerdem wurd viel Schofzucht getrieben.

Roland Dorgelès: Die letzte Parade

Belgue Dyterles, ber den Kriegserman "Dis Bolattenset celdrieden hat, achielt vor firmen ben Goncaunt deteis anchaum. Die rachitzende, im Ansange wiederzergebene Ardeit, die im Jahre 1808., als die Andage der großen Golderenfrischäde berndet mar, oridirieden wurde, ist eine der derafterenischäden des Educifiellens und Basifishen.

Rein, der Krieg ist noch nicht zu Ende Auf den Schatterstraßen an der Front desilieren die Soldaren nach, und man spürt noch immer das Juden der Erde unter den Kädern der mit Truppen beladenen Bostwogen. Gespensterhalte Schatten von Soldaten aller Regimenter, Berlaufenen jeder Wossengattung, sie versatien als seizet die blutgetränkten Felder, auf denen wir kannpiten, und marschieren den unermestlichen Friedhösen zu ... Rann neben Ranu. Grob neben Grad. In Reih' und Glied Die Hände an der Kolennaht.
Mit Augen rechts", wie zu einer großen Rusterung. Dieses Mal

ift es die letzte, die letzte Parade, die Parade der Toten ... Millionen sind es non der Pser dis zu den Bogeien, die der Tog des Massienstillstands nicht mit übermächtiger Freude belebte, und jezt erft, sünf Iahre danach, können die Basallane der Nach-

but die lette Repue paffieren.

Run, Solbat, der du die Heimat wiederschen wolltest, beute lit es so weit. Auferstedung seierst du, im Belnenruch, der du im Kriege alles persoren hast, dein Leben oft sogar deinen Namen. Richts weiß man mehr von dir; wenn du Glüd hast, vielleicht eine Regimentsnummer . Niemand gedt hinter beinem Sarge; feine Trane wird an deinem Grabe geweint.

Als ich sie vorübersohren, als ich die mit Särgen verstopften Massengrüber soh, ergrist mich ein Schauber. Der Gedonke an den wilden Egnismus der Menschen ichnürte mir des Keble zu, und ich lechte mit Entlegen, daß auch ich auf diesem Lostmagen mit Leichen legen und die gleiche Auserstellen.

Betgessen ... ichlimmer alt tot ... Uebetall an der Frant wühlt man die Gröber auf. Uebetall empachen die Iaien: im Dred von Artols, im Lehm von Berdun, im Areibedohen der Champagne, im Kandrijden Gand.... Die Bahnhoje haben wieder ihr ruhlges, provinzielles Gesicht angenammen, und auf den gleichen Bahnsteigen, auf denen die Rameraden ansamen, liegen sie jest friedlich nederseinander. Die Waggons werden besaden. Ran sieht ein Schild: "40 Rann"... Es geht heimwarts...

Diese Toten sind noch die Glicklicheren. Die ärmsten Tenjel, bei denen teine Ertennungsmorte, tein Stüdchen Papier sich sand, sie deiben zurück. Die undekannten Toten. Sie sind es, an die ich besonders denke. Man darf sie micht vergessen. Sich ihrer erinnern beist: sie verteiligen, sie retten. Regimentekanneraden, wenn ihr beieinander weist, sprecht von den Laten. sprecht offen davon, ohne saliche Traver, als ob sie noch lebten. Sie haben tein Brad: sie sollen es in unseren Herzen sinden.

Ein einziger ist aus der Reihe der Ramenlosen herausgetreten. Ich hobe seinen Sarg gesehen, danvals im Rovember, als man ihn aus der Jitadelle von Berdun herausholte. Der undesamte Soldat. Der Abgesandte der Loten. Als die Männer ihn davoutrugen, war es mir, als de sie, wie Santt Christoph in dar Legende, unter der Last zusammenzubrechen drahten. Eine solche Schwere an Schwerz enthielten die sochs Bretter.

Und doch: ein Seld ist leicht: ein paar Knochen, einige Umsperm-

Auf der Höhe non Baris, am Ende der prächtigen Champs-Einsee-Straße, ruht er nun, der stumme Zeuge des großen Mordes-Bie wiele Mütter mögen an deinem Grabe geweint baben, Kind ohne Rumen.

lleber der Aubestätte derses bescheidenen Menschen, der gewiß von einem sorgenlosen Leben und Seerben tröumte, möset sich ein Mausoleum, ein Riesentoriogen (Einile), dem Andensen mörderticher Schlachten (1806) gewidmet. Der Krieg, dem der Unbesamme zum Opfer siel, wacht auch über seinem Tade. Ein aufrürtelndes Stirnstät unter dem Triumphbogen liegt ein Erab...

(Beselfigts Malentragung new Bobs M. Bootl.)

Betriebsräte in der Praxis.

Eine Erhebung des Reichsarbeitsministeriums.

.... Reicheorheitswinisterium wird zur Zeit eine Erhebuug wer die bisherigen Wirtungen des Betriebsräteg clates burchgeführt. Bu biefem Iwed wurde vom Miriftarium on die Gewertschaften und die Unternehmerorgants

sattonen ein Frogebogen gesandt. Die Ergebnisse der Erhebung dürsten komm por Ende des Jahres vorliegen. Die tommunistische Bresse behauptet, der Insect der Erhabung set lediglich eine Berichlechterung des Batricosrätegesehes. Wie wir dazu aus dem Bürp des ADGB ersahren, ist die Aundfrage den Arbeitsministers auf einen einstimmigen Beschluß bes Metdistages gurudzuführen. Gie fall nur die Unierlage für die Musarbeitung einer Dentichrift ichaffen, Die bem Reichstag vom Reichsarbeitsminifter vorgelegt werden muß. Bon einer Berichlechterung des Beirieberdiegesetes kann teine Rede sein, im Gegenteil; auf Erund der durch die Rundfrage etwa festgestellten Mangel muß eine Berbefferung bes Betrieberategefeges eritrebt merben.

Gine Berlangerung ber Amisperlode ober die Mog. lichfeit einer Teilmahl (jedes Jahr ein Drittel oder die Hälfte) murbe teine Berichlechterung ber Gituation ber Betriebsrate barftellen, im Gegenteil; in ben Jahresberichten ber Gewerbeaufficht wird immer wieber bernorgehoben, bag bie Betrieberate fich por allem in ben großen Betrieben und namentlich bann bemähren, wenn fie möglichst wenig wechseln, b. h. wenn fie Belt boben, fich mit ihren Mufgaben genügend vertraut

gu machen.

Die neuen Sahresberichte ber Gemerbeaufficht geben nor allem Aufichluft über bie Birtung ber Abanderung ben Betrieberategejeges burch das Gejeg nom 38. Februar 1928. Was für Ecfahrungen find mit diefer Abanderung des Beiriebsrätegeseites gemacht worden? Das Abandarungsgeseh bat zweisellos förderub duf die Einführung bam. Ausbreitung der Betrieberate gemirtt. So fagt 3. B. der wirttembergische Bericht, daß in vielen mittleren und größeren Betrieben, in benen fruber trog Ginmirfung ber Gewerbeaufficht die Bahl einer Betriebsvertretung nicht zu erreichen war, Mahloorstande aufgestellt murden und Beirieberate gustande cafommen find. Ashruich louten auch die Feststellungen ber übrigen Gemerbeauflichtsberichte. Ratifrlich batte bie Bahlporflandsbestellung nur da Erfolg, wo eine wahlwillige Belagichaft vorhanden mar, In ben Regierungebegirfen Stettin und Straffund tam & B. in dret Fällen nicht einmal ein Wahlporftand guftande, da fich fein Arbeitnehmer zur Uebernahme biefes Amtes bereit fand.

Die Abanderung bes Betrieberätegefehes nom 28. Februar 1928 hat fich burdaus jugunften ber Betriebsrätebewegung und nar allem zum Bortell ber Arbeiterschaft ausgewirtt. Sie ftellt einen Erfolg ber Gemertichaften bar. Der Erfolg mare noch grober, menn die Arbeiter der Betrieberatebewegung noch mehr Berftändnis enigegenbringen würden und wenn die Betriebsräte noch beffer geichult maren. Diefe Schulung tonnen fie nur pon ben Gemertichaften erholten, niemols ober non ben tommuniftifden Schwägern.

Im übrigen bewegt fich die tommunistische Breife in sonderbaren Bibersprüchen. Sie gitiert stolz bas Organ der Bereinigung ber beutichen Arbeitgeberverbande und das Organ der driftlichen Bewertichoften über den angeblichen "Giegeszug" ber kommuniftifchen Beirleberate. Dann menden fich die übereifrigen Schreiber entruftet gegen ben Blan, entweder die Amtsperiobe der Betrieberate gu ver . angern ober Teil mablen porgunehmen. Dies tame nur ber "Bande" des "Bormarts" und der "Gewertschaften" zugute.

Bomit zugegeben wird, bag "die Sprache ber Bablen" ber tommuniftifchen Breffe über ben "Siegeszug" purer Schwindel ift. In Birlichteit gibt es unter den Betrieberaten nur einen verschwindenden Prozentjag "linientreuer" Rommuniften. Das Urteil über diese bat bie "Rote Fahne" am legten Sonnabend felbft go-

faut. Es ift pernichtent

Der Betrieberat bat eine ichmierige, verantwortungenolle Junition. Er fieht auf norgeschobenem Posten in der Wirkichaft. Er muß seine geseichlichen Besugnisse genou tennen und sie zugunften ber Arbeiterschaft auszuschäpfen verstehen. Der Unternehmer muß fich immer bemußt fein, wenn ber Betriebnrat verhandelt, daß diefer mit bem gangen Gemicht feiner Gemerticaft ausgestattet ift. Das ist aber mur möglich, wenn es sich um gemertidaitlich organifierte und gefdulte Beiriebsrate handelt. Der Batrieberat, ber nicht die Rudenbedung feiner Gemenfichaft hat, ift gur Ohn macht verbonunt und wird pur laderlicen Figur.

Gogialvolitif unter Vorgenfur? Der Reichefinangminiffer tontrolliert.

Der Cogiathemotratifde Breffebienft melbet: "Der pom Reichsarbeitsminister ausgearbeitete Entwurf gur Berbefferung ber Rieinrentnerfürforge tonn gunächst nicht an ben Reichstag und Reichstat weitergeseitet werben, weil ber Reichsfinangminifter ber Meinung ift, bag alle Gesegentmurfe, die eine neue Belaftung brugen, einer ge-nauen Rochprujung im Tinangminifterium beburfen. Das pon ben Reninern gesorberte Geset bürfte unter biefen Um-ständen nicht por Rarg ober April verabschiedet werben."

Benn ber Reichsstmanzwinister, der das Gleichgewicht zwischen Cinnahmen und Ausgaden im Reichshaushalt berzustellen hat, rechtzeitig über die finnnziellen Auswirtungen einer Gesehesporlage unterrichtet sein will, so ist das in Ordmung. Mozu bedarf es dabei einer "genauen Rachprüfung" des Gesehentwurfs selbst? Oder handelt es sich nur um die Rachprüfung der finanziellen Auswirkung? Wir murben es jedenfalls für unerfräg-lich holten, wenn das Reichsfinanzministerium eine Art Bor-zenfur über die Sozialpolitik ausüben mollte

Reuer Rampftag. Beltrevolution am 12. Marg von Mostan befohlen.

Me Siegesmelbungen über Barritaben und in bie Flucht geichlagene Schupo haben bie Mostauer Auftraggeber ber ABD. nicht darüber täuschen können, daß der "Hungermarich" am 1. Februar tläglich miggiudt ift. Gie haben besmegen eine neue Aftion befohlen, und die "Rote Fabrie" beeilt fich, diefe als "Internationafen Kampltag am 12 Marg gegen die Erwerbslofigfeit" anzuzeigen. Mls perantwortlich zeichnet dies Unternahmen ein "Best-europäisches Büro der Kommunistischen Internationale", dessen Rame mohl barüber himmegiäuschen soll, daß es seine Befehle aus dem Diten, aus Montau, erhält.

Mit dem Hinweis auf die "revolutionare Welle" ift das mirtliche Ziel des "Kampftages" pany lar gekennzeichnet. Es foll wieder einmal wit den Exwerdslofen Schindluder getrieden werden, man will fie als Lanonanfutter für die kommunistiden Barteigtele migbrauchen. Dag teinerlei ernft. hatte Rilfe für bie Ermerbslofen von ben Drahtziehern beabsichtigt wird, ergibt fich icon aus den per Barole erhobenen

"Erwerdslofenunterfrigung für alle erwerdslofen Arbeiter und Arbeiterinnen für bie gange Dauer ber Erwerbs-lofigfeit in voller Bohnhohe."

Die Erwerbslosen würden gut tun, sich einmal zu ertundigen, wie benn biefe Forberungen in Comjetrugland erfüllt find. Ban den fehr zahlreichen russischen Erwerbslofen ist nur ein Bruchteil, nämlich die Organisierten, überhaupt unterfrühungsberechtigt, und zwar in einer Weise, daß in den günftigften Fällen die Unterstützung die Hällte, weist nach uicht einmal ein Drittel ber beutschen Goge ausmacht. Rein benfender Ermerholofer mied auf biefen Schmindel bereinfallen.

Das 32121. tagt und vertagt. Unverbindliche Beichtuffe.

Genf, 5. Februar. (Eigenbericht.)

Der Bermaltungsrat des Internationalen Arbeitsamts nahm am Mittwod, mit 15 gegen 5 Stimmen eine englifd.frango. fische Entichließung an, die besagt, daß die Frage der Arbeitageit im Kohlendergbau auf der Arheitstanse-renz von 1930 behandelt werden soll. Die Entschließungen der Bar-tonscrenz der Kohlensänder sollen bel den Beratungen berüd. fichtigt werden. Dafür stimmten bis Arbeiter mit Ausnahme den Edmeden, non den Reglerungsvertretern ftimmte u. a. auch ber bemifche für die Entichtlestung. Der Bermalinggerat beichtog ierner, bog bas Arbeitsant jur Arbeitstonicreng non 1931 ein Gutachten über die Bobnfrage im Roblenbergbau fertigftellen foll.

Der Bermaltungerat wandte fich im weiteren Berlauf felner Beratungen der Tagesordnung der Arbeitstonfereng von 1931 zu, mit der die Frage, ob die nadste Seefchiffahristonfereng ichon Ende 1930 ober erft 1931 abgehalten werden foll, und ob eventuell die Scemannsfragen auf die Togesordnung der allgemeinen Konferens von 1831 übernommen werden follen, verbunden wurde. Es wurde entidzieden, daß 1930 keine See-ichiffahrtskonferenz stalbjindet. Die Frage. ob die Konferenz mit der allgemeinen Konferenz zusammengelegt Begen bie Mr. werden foll, murde auf April pertagt. better wurde ichließlich - bei Simmangleichheit - anifchieben, daß nur eine Frage der Tagesordnung von 1931 gugufügen ift. und zwar das Zulassungsalter der Kinder in nicht industriellen Betrieben. Es soll v. a. die Kinderbeschäftigung in Linematographischen Aufnahmeateliers specie in Theatern und Ba-

Darf Danzig nach Genf?

Diplomatifche 3wirnsfaden.

Genf. S. Februar. (Gigenberiche.)

Auf Boriching des Brafibenien des Berwaltungsrats wurde hie Behandlung des Antrages Dongigs auf Aufnahme in die internationale Arbeitsorganifation auf die Logesordnung ber nachsten Tagung im April gesetzt. Das Danziger Aufnahmegesuch ift dem Berwaltungsrat von der polnischen Regierung abne Kommeniar zugestallt morben, aber mit ber Bemerbung, bag Polen fpater zu der Frage Stellung nehmen werde. Danzig verlangt seine Auf-nahme auf Grund der Tatsache, daß es ein hochindustrieller Stoat Bon 400 000 Einmohnern feien 116 000 Arbeiter und Angeftellte. Es befteht im Arbeitsamt und im Bolterbundsfetrefariat eine gemiffe Relgung, über bie Frage ein Gutachten bes Baager Berichtshofes einzuholen. Ein foldes Gutachten fceint por allem besmegen notwendig, um die Froge gu ffaren, ob Bolen bei einer eventuellen Aufnahme Danzigs auf Grund des Artitels 104 des Friedensvertrages das Recht hätte, die Regierungsvertreter Danzigs zu ernennen oder zu bestätigen.

Uns will scheinen, daß man im Internationalen Arbeitsamt por lauter Bedenken und Rudsichten sich in die Gefahr begibt, der Racherlichkeit zu verfallen. Welche "Gefahren" können denn erwachfen, wenn Dangig ber internationalen Arbeitenrganisation angehört? Aber im Internationalen Arbeitsamt ift man offenbar por allem barauf bedacht, mit der diplomatischen Balancierstange amifchen allen möglichen ausgetlügelten Bebenflichkeiten fich burchsuminden. So bleibt 3. B. in ber non una bereits besprochenen Unterfucung über bie Arbeitslofigteit bem Bericht. erstatter die Tailache im Halfe steden, daß die Kohlenförderung 1923 in Deutschland infolge der Aubrbefehung geunten ift. Polcore batte Anftag nehmen fonnen!

England will ratifizieren.

Der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, Ihomas, hielt fich türglich auf Einsabung des Arbeitsministers Frau Bond-field in Bondon auf. Der Iwed dieses Besuches stand mit den Schwierigteiten in Bufanmenhang mit ber Ratifitation bes Bafbingtoner Abtommens.

Der Minifter wünicht bas englische Gefes feinem Bortlaut und Geifte nach in leber Beziehung mit ber Konvention in leber. einstimmung gu bringen und zugleich ben befanderen englischen Berhällniffen nach Möglichkeit Nechnung zu tragen. Letteres bedeht fich insbesondere auf die Arbeitsperhaltniffe bei ben eng. lifden Etlenbohnen, beren Tarifvertrage nach Muffaffung der Eilenbahnmagnaten eine Eingliederung der Eisenbahnen in ben Rahmen der Bafbingtoner Konpention ummöglich machte. Bon Unterrehmerseite murbe baber ein ftarter Drud auf bas Ministerium ausgeüßt, die Elfendahnen aus der Ratifitationsurkunde aus-zulchließen. Der Arbeitsminister vertritt dagegen den Stand-punkt, daß eine derartige Ausschaltung der Elferdahnen die ganze maraliche Bedeutung der Natifitationen der Konnentian durch Erößbrigannien auf bedeut murde, und ist daher suticklossen, dem Miderstand der Unternehmer zu troßen und mit Hisse des Directions des Arbeitsamtes Mittel und Wege zu finden, um diese Schwieris-

UfA-Betriebsräte Berlins!

Borbereitung der Betrieberatswahlen

Mit bem 1. Mat b. 3. verlieren die vom Dristartell Berlin bes 2192-Bundes ausgestellten, mit dem Ichresftempel "29" verfebenen Betriebs- und Angofielltenratsausmeife ihre Gultigfeit. Relbun gen ber jest porgenommenen Betrieberateneumablen nilffen ber Gefcafteftelle Berlin bes Migemeinen freien Angestellienbundes, GD 16, Engelufer 24/25, Hufgang A. 4. Stod. gingeställt merben, bamit ben neugewählten Mill-Betrieberaten burch ihre in Betracht tommenben Organisationen jo fonell mie möglich die neuen Musweise übermittelt werden tonnen.

Much Betrieberate, beren Jusammensegung die gleiche wie im Borjahre geblieben ift, wollen bine ihre Bahl wieder bem Dristation melben, - einmal, um bie neuen Ausmeise zu erhalten und gum anderen, bamit bem Oristoriell bes Afd. Bunbes am Schliffe des Jahres ein Ge am tüber blid über das Ergednis der Be-trieherdtewahlen in den Groß Berliner Betrieden für die AfA. Ber-dande möglich üt. Meldebogen sind im Ortskartell und in den Geich aftisstellen der Berliner AfA. Gewertschaften er-

Diejenigen Mil-Betriebs. und Angestelltenratemitglieber, deren Amtsperiode über ben 1. Mat d. 3. hinausreicht, alfo vielleicht bis jum Gerbst 1930 läuft, haben ihre Ausweise dem Burd bes Ortstartells zu übermitteln. Diese eingesandten Legitimationsfarten werden neu abgestempelt und iodann von der Geichäftsstelle des Ortstartells dem Einsender direkt wieder zugestellt. Bom 1. Mai dieses Jahres ab können als Legitimation zum Eintritt in Bersum-

nur die Musmeisfarten mit dem Jahrenstempel "30"

benutt werben. Alle nur mit bem Stempel "29" perfebenen Rarten

benutt werden. Alle nur mit dem Stempel "W" versehenen Karten werden bei Borweis ein behalten.

Weiter wird wie in jedem Jahre dorauf hingewissen, daß Material, welches die Wahlvorschriften enthält, sowie Wahlvorschriften, Betanntmacht ausschreiben. Korschriften, Betanntmacht unsen für die Wahlergebnisse uns on sie der nur macht unsen für die Wahlergebnisse uns on sie der einer Annistantell zu haben sind.

E pazialflugblätter für einzelne Verkiede, in denen UM. Verkieden gewählt werden sollen, sind unter Abgade einer UM. Verkieden und die die nur 14 Tage vor dem Wahltage einer Verlieden Alle Gewertschaft anzusabern. Die Erschigung des Aufriges und die Justellung der Flugblätter geschieht dann durch die Geschäftsstelle des Assentiells Berlin. Wir ditten aber, die angegedene Zeit unbedingt einhalten zu wollen, da za lange genug aarber desannt sein dürste, wann ungefähr die Wahl werden verschieden Verlieden vor sich gehen soll. Bei zu kurzistiger Beauftragung ist die Berausdringung des Flugblättes wegen außer ordentlich farter Belastung des Büros in dieser Zeit häusig technisch

Bir weifen noch bei biefer Gelegenheit barauf bin, bag aus ben

Flugblättern

eindentig die Propaganda für die MIU-Cifte

ffar erfichtlich fein muß. Die Berftellung aller anberen Fingblätter

lehnen wir auf Grund unferer Sagung ab.

Much ein allgemeines Uf M. Bahlagitationsflugblatt ift wieder norhanden und in der Geschäftsstelle des Oristartells somie bei allen Berfiner Geichaftoftellen ber Mid-Gemertichaften umfonft zu haben. Die AfM-Betriebs- und Angestelltenrate, bie auf die Berfeilung biefes Flugblattes in ihren Betrieben Bert legen. mollen fich zum Empfang ber benötigten Exemplare an bie Ber-Uner Affl-Gemerkichaft wenden, die in dem betreffenden Betriebe ble meiften Mitglieber hat, bamit eine mehrfache zwedisse Unforderung und Berteilung vermisben wird.

Allgemeiner freier Angestellfenbund, Oristariell Berfin, Flatan.

Ruffen Cpilog bei den Holzarbeitern. Conberung von ben Spaltern.

Der VII Internationale holyarbeiterfangren im perganger Johre in Beibelberg forberie die Berbanbe, die mit ruffifchen Organisationen einen sog, Freundschafts- und Gegenseitig-feitsvertrag unberhalten, auf, die zum 1. Dezember 1929 die schrift liche Ertianung abzugeben, daß fie Upre Beziehungen mit den Ruffen obgebrochen haben. Es murde allgemein angenommen, daß biese Organisationen Disaiplin halten und nicht eine Bolitif weitertreiben werben, die auf der gangen From ber internationalen Berufofetretariate gu einem ausgesprochenen Digerfolg führte. und alle IBS, peranlafite, die Ruffenfrage auf sich beruhen zu lassen, resp. die bereits angeknüpsten Beziehungen abzubrechen. Diese Annahme war eine Täuschung! Die Holzarbeiter-Internatio nale bat baber die brei in Frage tommenden Berbande aus gefcloffen Es find dies: der Britige Möbelarbeiter verband", ber "Finnische Halzarbeiterverband" und der "Nor-wegische Beuarbeiterverband" (Sektion der Holzarbeiter).

CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PERSON OF

Areie Gewertichafts : Jugend Berlin

Bugendaruppe des Benfraiberbandes ber Angefiellten

Seute, Bonnerstog, finden folgende Benonftollungen ficht: Saufen-Riederlässkoufen: Jugendbeim Görfählt. 14 (arches Aimmer). Bunter übend. — Erstew: Jugendbeim der Schale Wildenheuchilt. 35 (Angena wen der Groekftroße in Erstew). Bunter Abend. — Schneibern: Jugendbeim Bouptur. 15 (Cofgebäude, Ehlleingenglunner). Diefoffisneabend.



nim Kauf von Bolinarmasse darf nicht der Prais den Ausschlag geben; denn in hilligen Sorien braucht man doppelt und dreimal so viel als von Wichsädel. Wichsmädel ist aus besten Edel-Hartwachsen hergestellt, daher nur uschdung aufgrungen. Preis Vi-Dose RM 088, Vi-Dose RM 130, Vi-Dose RM